

Nationale Anti Doping Agentur Deutschland (Hrsg.)

NADA-JAHRESBERICHT 2011

Nationale Anti Doping Agentur Deutschland (Hrsg.)

NADA-Jahresbericht 2011



MEYER
& MEYER
VERLAG

Papier aus nachweislich umweltverträglicher Forstwirtschaft.
Garantiert nicht aus abgeholzten Urwäldern!

Herausgeber: Nationale Anti Doping Agentur Deutschland (NADA), Heussallee 38, 53113 Bonn

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir uns entschlossen, durchgängig die männliche (neutrale) Anredeform zu nutzen, die selbstverständlich die weibliche mit einschließt.

NADA-Jahresbericht 2011
NADA.Materialien Nr. 34

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie das
Recht der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form –
durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren – ohne schriftliche Genehmigung
des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet,
gespeichert, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2012 by Meyer & Meyer Verlag, Aachen
Auckland, Beirut, Budapest, Cairo, Cape Town, Dubai, Indianapolis,
Kindberg, Maidenhead, Sydney, Olten, Singapore, Tehran, Toronto



Member of the World
Sport Publishers' Association (WSPA)

Druck: Ollig GmbH & Co. KG

ISBN 978-3-89899-754-6

E-Mail: verlag@m-m-sports.com

www.dersportverlag.de

Fotos:

Andreas Kirchhoff akphotographie (S.14, S.25)

Peter Pullkowski/ © Staatskanzlei (S.35)

LSB NRW | Andrea Bowinkelman (S.25)

Thinkstock/iStockphoto (S. 39)

Die größten Veränderungen seit NADA-Gründung

Die NADA blickt auf ein einschneidendes Jahr 2011 zurück. Die Reform der Stiftungsverfassung mit der folgenden Strukturänderung und der Nominierung des neuen Vorstands brachte die größten Veränderungen seit der NADA-Gründung im Jahr 2002. Nach der neuen Stiftungsverfassung, die im März 2011 in Kraft trat, wird der bis dahin ehrenamtlich tätige Vorstand durch einen aus zwei Personen bestehenden, hauptamtlichen Vorstand abgelöst. Damit verfolgt die NADA das Ziel, das Hauptamt und die Geschäftsführung zu stärken, um Arbeits- und Entscheidungsabläufe weiter zu optimieren.

Der Aufsichtsrat setzte ab 15. März 2011 zunächst Prof. Martin Nolte als Interimsvorsitzenden des Vorstandes ein, bevor Dr. Andrea Gotzmann am 15. September den Vorstandsvorsitz übernahm. Sie war mehr als 25 Jahre als Wissenschaftlerin am WADA-akkreditierten Labor für Dopinganalytik in Köln tätig und bringt ihre Erfahrung nun in die tägliche Arbeit der NADA ein.

Chefjustiziar Dr. Lars Mortsiefer, als Mitglied des Interimsvorstandes bereits an der Seite von Prof. Martin Nolte, garantierte Kontinuität in dieser bewegten Umbruchphase. Prof. Martin Nolte unterstützt die NADA weiterhin ehrenamtlich im Aufsichtsrat und leitet die Kommission Recht. Ebenfalls mittels Kommissionsvorsitz bleibt die Spitze des früheren Vorstands der NADA erhalten: Der langjährige Vorstandsvorsitzende Armin Baumert bringt seine Kompetenz weiterhin in den Bereich Doping-Kontroll-System ein, sein früherer Stellvertreter Dietmar Hiersemann in die Präventionsarbeit.

Inhalt

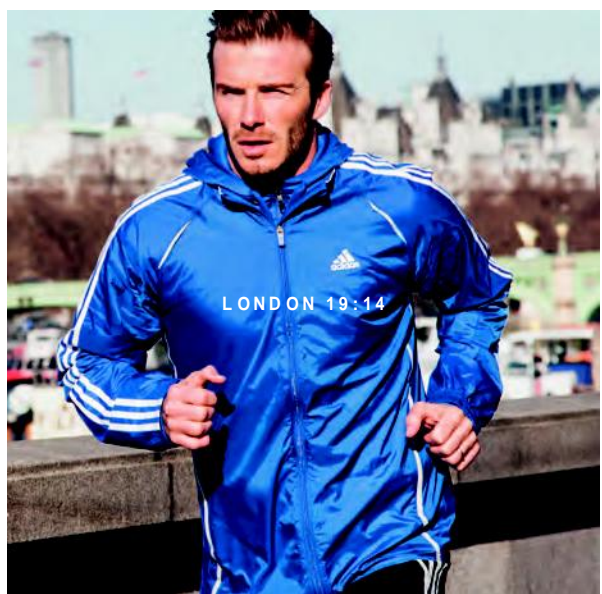
Geleitwort des Vorstandes	5
Geleitwort des Aufsichtsrats	7
Doping-Kontroll-System.....	8
Recht.....	14
Medizin.....	22
Prävention	24
Kommunikation und Marketing	26
Internationale Zusammenarbeit.....	28
Personal, Finanzen und Controlling	30
Bericht des Datenschutzbeauftragten	32
Die NADA-Organisation	34
NADA-Informationsmaterial.....	36
NADA-Ansprechpartner	38

BUENOS AIRES 16:14

ADIDAS IS ALL IN

 **adidas** | adidas.com

© 2012 adidas AG. adidas, the 3-Stripes logo and the 3-Stripes mark are registered trademarks of the adidas Group.





Das „deutsche Modell“ steht auf dem Prüfstand

2011 war ein äußerst spannendes Jahr für die NADA. Trotz der personellen Wechsel und unseres Einstiegs als Vorstandsduo blicken wir, nach einer kurzen Zeit der Einarbeitung und Abstimmung, positiv auf die ersten Monate unserer Zeit als hauptamtlicher Vorstand der NADA zurück. Gleichzeitig sehen wir jedoch auch die Herausforderung der zukünftig anstehenden Aufgaben, die zur zukunftsorientierten Ausrichtung der NADA gemeistert werden müssen. Hier ist und bleibt eine effektive Anti-Doping-Arbeit – mit all ihren unterschiedlichen Facetten – zum Wohle des sauberen und fairen Sports der Schwerpunkt unserer Tätigkeit. „Sport ohne Doping“ ist das kompromisslose Ziel unserer Arbeit, mit der Gewissheit, den überwiegenden Teil der Athleten auf unserer Seite zu haben.

Auf dem Weg zum kontinuierlichen Ausbau der NADA als Kompetenzzentrum der Anti-Doping-Arbeit wurden bereits in der ersten Jahreshälfte wichtige Weichen gestellt. Unter anderem übernahm die NADA das Ergebnismanagement für drei große olympische Sportfachverbände, baute die Zahl der Wettkampfkontrollen aus und entwickelte die Dopingprävention stetig weiter.

Eine der ersten und wichtigsten Aufgaben des neuen Vorstands war und ist die langfristige Sicherung der Finanzierung. Für 2012 hat der Bund diese durch eine Verlängerung seiner Anschubfinanzierung um ein weiteres Jahr stabilisiert. Seit Herbst 2011 wird nun intensiv an der Zukunft gearbeitet. Deutschland braucht eine starke NADA, um seine Glaubwürdigkeit im eigenen Land und in der Welt aufrechtzuerhalten. Wir sind eine große, erfolgreiche Sportnation und fühlen uns einem ernsthaften Anti-Doping-Kampf verpflichtet. Von daher ist eine kontinuierliche und vor allen Dingen planbare Finanzierung der Institution dringend notwendig, um zukunftsweisende Projekte auf den Weg zu bringen und die stetig wachsenden Aufgaben mit kompetenten Mitarbeitern professionell zu managen.

Die NADA begrüßte den Aufruf von Bundesinnenminister Friedrich zu einer stärkeren finanziellen Unterstützung durch die Länder und die Wirtschaft. Das „deutsche Modell“ steht in diesem Zusammenhang auf dem Prüfstand: Es geht um die Zukunftsfähigkeit des Stakeholdermodells. Nur bei einer ausgeglichenen Finanzierung der Institution durch Politik, Sport und Wirtschaft kann die NADA als Stiftung des bürgerlichen Rechts unabhängig agieren. Dies war der Grundgedanke des Drei-Säulen-Modells bei der Gründung der NADA vor neun Jahren. Sie soll, anders als die meisten anderen nationalen Anti-Doping-Organisationen, nicht ausschließlich aus Steuergeldern finanziert werden.

Schwerpunkte für die Zukunft sind der Ausbau und die stetige Optimierung des Doping-Kontroll-Systems, die Etablierung des Blutpassprogramms, die Übernahme weiterer Wettkampfkontrollen sowie des Ergebnismanagements. In der Präventionsarbeit sollen, neben NADA-App und E-Learning-Plattform, neue Medienkanäle erschlossen werden, um die Athleten sowie ihr persönliches Umfeld adäquat auf die Dopingproblematik anzusprechen und Lösungswege aufzuzeigen. Auf all diesen Feldern ist die NADA, trotz des großen Umbruchs, auch 2011 weiter in die richtige Richtung vorangekommen. Wie sich dieses im Einzelnen darstellt, lesen Sie auf den folgenden Seiten. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns darauf, auch 2012 gemeinsam für sauberen und fairen Sport einzutreten.

Bonn, im Mai 2012

Dr. Andrea Gotzmann
Vorstandsvorsitzende

Dr. Lars Mortsiefer
Vorstandsmitglied



Für Fairness. Gegen Doping.

Sport und Bewegung sind wichtige Faktoren zur Gesunderhaltung und Verbesserung des Gesundheitszustandes. Als Heilberufler sehen die Apotheker es als Teil ihrer gesellschaftlichen Verantwortung, sich im Handlungsfeld Sport und Gesundheit zu engagieren. Aber nicht immer gehen Sport und Gesundheit Hand in Hand. Denn auch im Sport werden Arzneimittel missbräuchlich verwendet, etwa um eine Leistungssteigerung zu erzielen. Insbesondere auf Wettkampfebene wird immer wieder der Missbrauch von Medikamenten zu Dopingzwecken bekannt. Doch auch in Bereichen des Breitensports und in der Fitnessszene ist der Gebrauch von leistungssteigernden Mitteln mittlerweile verbreitet. Die Gesundheitsrisiken dieser Praktiken sind nicht unerheblich. Daher wenden sich die Apotheker und die Nationale Anti-Doping Agentur (NADA) seit 2010 gemeinsam diesem Problem zu. Mit vereinten Kräften wollen wir eine Sensibilisierung für die Herausforderungen schaffen, denen Betroffene, Familien, aber auch das gesellschaftliche und sportliche Umfeld gegenüberstehen. www.abda.de





Wichtige Weichen für zukünftigen Anti-Doping-Kampf gestellt

Als Partner des sauberen Sports kämpft die NADA seit nunmehr neun Jahren gegen Doping und hat sich als das Kompetenzzentrum in der Anti-Doping-Arbeit etabliert. Zur Erfüllung der vielfältigen wie komplexen Aufgaben und zur Stärkung des Hauptamts wurden 2011 mit Änderung der NADA-Struktur wichtige Weichen für den zukünftigen Anti-Doping-Kampf gestellt.

Die seit dem 15. März 2011 gültige Stiftungsverfassung sieht nicht nur die strukturelle Veränderung im Vorstand vor: In der neuen NADA-Struktur geht das bisherige Kuratorium in den Aufsichtsrat über und übernimmt dessen Rolle als Kontrollorgan. Der neunköpfige Aufsichtsrat setzt sich wie das Kuratorium aus Mitgliedern der Bereiche Sport, Politik und Gesellschaft zusammen und wählt den Vorstand. Die bis zur Reform amtierenden ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder bringen ihre Kompetenz in die Kommissionen ein und sind als beratende Mitglieder ohne Stimmrecht in den Aufsichtsrat berufen worden.

Die 2002 als Kompetenzzentrum in Sachen Doping gegründete Stiftung privaten Rechts ist eine unabhängige Einrichtung, die nach dem Stakeholdermodell gemeinsam von Politik, Sport und Wirtschaft getragen wird. Mit der Gründung im Jahre 2002 ist es gelungen, das bisherige Engagement des Sports und der Politik auf eine gemeinsame, unabhängige und vertrauenswürdige Basis zu stellen. Mit ihrer „Null-Toleranz“-Haltung macht die NADA klar, dass sie den Kampf gegen Doping im Schulterschluss mit der WADA zu führen gewillt ist – im Interesse eines wirklich fairen Sports und als zuverlässiger und vertrauenswürdiger Partner aller sauberen Sportler.

2012 feiert die Stiftung Nationale Anti Doping Agentur Deutschland ihr 10-jähriges Jubiläum. Durch ihr unermüdliches Engagement gegen Doping konnte sie sich seit Gründung auch international einen Namen machen. Ausgezeichnet von der WADA als „Benchmark“ und eine der führenden Anti-Doping-Organisationen weltweit, hat sich die NADA 2011 richtungsweisend für die Olympischen Spiele in London aufgestellt. Auch im Jahr ihres Jubiläums wird sie ihrer Verantwortung als Compliance-Funktion gerecht werden und weiterhin für Fairness, Toleranz und Chancengleichheit im Sport kämpfen.

Als Aufsichtsratsvorsitzender möchte ich mich in diesem Rahmen beim NADA-Vorstand und allen Mitarbeitern in der Geschäftsstelle für ihre konzentrierte und kompetente Arbeit herzlich bedanken. Auch den Kollegen aus dem Aufsichtsrat gilt mein Dank. Sie haben den Kampf gegen Doping und das Hauptamt verantwortlich begleitet und das Gesamtkonzept maßgeblich mitgestaltet. Nicht zu vergessen sind unsere Stakeholder und alle Institutionen, mit denen wir seit Jahren kooperieren. Auch Ihnen möchte ich auf diesem Wege meinen Dank für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr aussprechen.

Bonn, im April 2012

Prof. Hanns Michael Hölz
Aufsichtsratsvorsitzender bis April 2012

Doping-Kontroll-System

Ein Jahr der Weiter- und Fortentwicklung

Vertrauen ist gut, Kontrolle besser: ohne Dopingkontrollen kein wirksamer Kampf für sauberen Sport. So lapidar erklärt sich die große Bedeutung des Ressorts Doping-Kontroll-System (DKS) innerhalb der NADA. Deren Kernaufgabe ist es laut Stiftungsverfassung seit Gründung im Jahr 2002, ein unabhängiges System für effektive Dopingkontrollen innerhalb und außerhalb von Wettkämpfen aufzubauen sowie dessen Weiter- und Fortentwicklung.

Die Einrichtung eines einheitlichen Doping-Kontroll-Systems für die Trainingskontrollen der nationalen olympischen und nicht-olympischen Verbände erfolgte bereits 2003; die Wettkampfkontrollen verblieben zum damaligen Zeitpunkt noch in der Verantwortung des jeweiligen Spitzenverbandes. Erst 2008 wurden bei der NADA die Voraussetzungen geschaffen, um die Planung von Wettkampfkontrollen aus einer Hand zu ermöglichen.

Erstmals über 1.000 Wettkampfkontrollen

Seither verfolgt die NADA kontinuierlich ihr Ziel, Verbände, Organisationen, Ligen und Veranstalter davon zu überzeugen, die Organisation der Wettkampfkontrollen zunehmend in die Hände der NADA zu legen. Lag der Anteil der von der NADA organisierten Wettkampfkontrollen 2008 noch bei ca. 4,5 %, liegt der Anteil bereits vier Jahre später bei ca. 20,8 %. 2011 stieg die Anzahl erstmals auf über 1.000 Wettkampfkontrollen:

Jahr	Gesamtzahl an NADA-Wettkampfkontrollen	Gesamtzahl an Wettkampfkontrollen in Deutschland
2008	226	4.900*
2009	408	4.878*
2010	849	5.132*
2011	1.056	5.087**

* Die Zahlen entstammen den Laboren in Dresden und Köln.

** Die Zahlen basieren auf den Auskünften der Verbände.

Wettkampfkontrollen in Deutschland gesamt

Im Auftrag folgender nationaler Spitzenverbände hat die NADA 2011 Wettkampfkontrollen durchgeführt:

- Bob- und Schlittenverband für Deutschland (BSD)
- Bundesverband Deutscher Gewichtheber (BVDG)
- Deutscher Boxsport-Verband (DBV)
- Deutscher Curling Verband (DCV)
- Deutscher Golf Verband (DGV)
- Deutscher Motor Sport Bund (DMSB)
- Deutsches Olympia-Komitee für Reiterei (DOKR)
- Deutscher Pétanque Verband (DPV)
- Deutscher Rasenkraft- und Tauzieh-Verband (DRTV)
- Deutscher Schachbund (DSB)
- Deutscher Skiverband (DSV)
- Deutscher Sportakrobatik-Bund (DSAB)
- Deutsche Triathlon Union (DTU)
- Deutscher Tischtennis-Bund (DTTB)
- Deutsche Taekwondo Union (DTU)
- Deutscher Verband für Modernen Fünfkampf (DVMF)
- Deutscher Wasserski- und Wakeboardverband (DWWV)

Neue Wettkampfkontrollvereinbarungen wurden mit dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh), für den die Kontrolltätigkeit in 2012 aufgenommen wird, dem Deutschen Boxsport-Verband (DBV) und der Deutschen Triathlon Union (DTU) geschlossen. Zudem übernimmt die NADA die Planung und Durchführung von Wettkampfkontrollen in den Profiligen der Handball-Bundesliga HBL (2011: 60 Urinproben), der Deutschen Eishockey Liga DEL (2011: 40 Urinproben, zusätzlich auch 82 Trainingskontrollen), der 2. Eishockey-Bundesliga ESBG (2011: 32 Urinproben) und seit 1. Dezember 2011 auch bei der Handball Bundesliga Frauen HBF (2011: 8 Urinproben). Neben 69 Trainingskontrollen hat die NADA 2011 zusätzlich 56 Wettkampfkontrollen für die Sauerland Event GmbH (Profiboxen) durchgeführt.

Ferner organisierte die NADA bei internationalen Sportgroßveranstaltungen Wettkampfkontrollen:

- FIBT Bob- & Skeleton-Weltmeisterschaft 2011
- 2011 German Open – ITTF Pro Tour
- ITTF 2011 World Team Cup
- Turn-EM Berlin 2011
- 2011 European Masters Weightlifting Championships
- Siebener-Rugby-Europameisterschaft 2011
- IPC Swimming European Championship 2011
- EuroHockey Europameisterschaft der Damen und Herren 2011
- 12. Schießsport-Europameisterschaften der Gehörlosen



Darüber hinaus realisierte die NADA im Auftrag des Internationalen Motorsport-Verbands (FIA), des Internationalen Handball-Verbands (IHF) und der World Triathlon Corporation (WTC) Wettkampfkontrollen.

Bei der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 sowie bei der FIS Alpinen Ski-Weltmeisterschaft 2011 und den 2011 IWF World Championships in Paris (Gewichtheben) übernahm die NADA eine Oberservertätigkeit.

Eine Übersicht der Wettkampfkontrollen, aufgeschlüsselt nach Sportarten, finden Sie auf S. 13.

	Urin	Blut	Gesamt
Nationale Verbände	457	200	657
Projektpartner	56	0	56
Ligen	140	0	140
Internationale Verbände/ Sportgroßveranstaltungen	195	8	203
Wettkampfkontrollen gesamt	848	208	1.056

Wettkampfkontrollen nach Trägern

Fast 8.000 Trainingskontrollen 2011

Bis einschließlich 2007 führte die NADA ca. 4.500 Trainingskontrollen jährlich durch. Eine annähernde Verdopplung der Anzahl von Trainingskontrollen seit 2008 war angesichts der in Deutschland besonders großen Anzahl von Spitzensportlern wichtig, um eine ausreichende Kontrolldichte sicherzustellen. Seither bewegt sich die Kontrollanzahl auf etwa konstant hohem Niveau. So organisierte die NADA auch 2011 wieder fast 8.000 Trainingskontrollen.

Eine Übersicht der Trainingskontrollen in den einzelnen Sportarten finden Sie auf S. 12.

Ist ein Zuwachs an Kontrollen aufgrund der damit verbundenen Neuakquirierungen ein wesentliches Indiz bei der Fortentwicklung des Wettkampf-Kontroll-Systems, spielt der quantitative Aspekt bei der Weiter-

und Fortentwicklung des Trainings-Kontroll-Systems eine wichtige, aber nicht alles entscheidende Rolle.

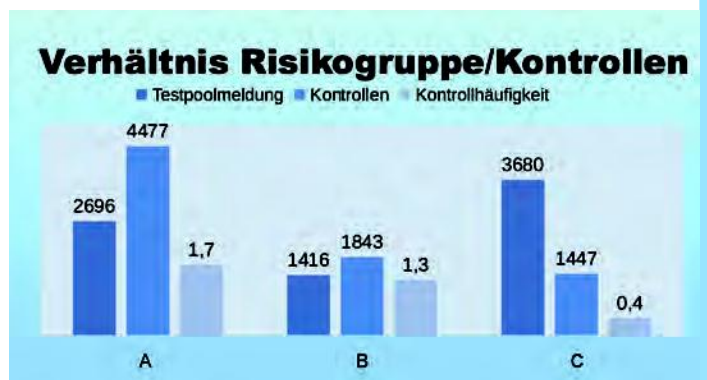
Vielmehr müssen die Strategien bei Anti-Doping-Maßnahmen mit den fortwährenden dynamischen Dopingpraktiken und neuen Erkenntnissen einhergehen. Aus diesem Grund lag der Fokus des DKS in 2011 insbesondere auf der Optimierung der Makro- und Mikroplanung.

Makro- und Mikroplanung

Gemäß Artikel 2 des Standards für Dopingkontrollen entwickelt jede Anti-Doping-Organisation einen Plan für die effiziente und wirksame Verteilung von Kontrollmitteln auf die Sportarten.

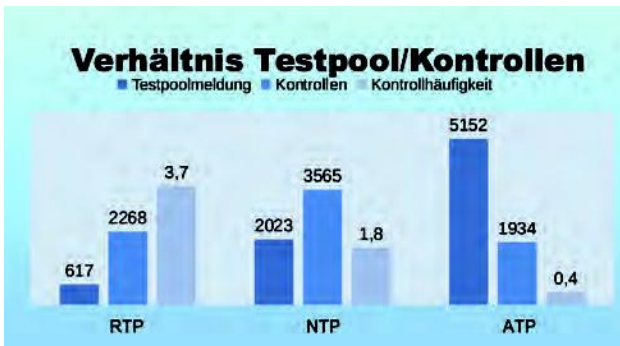
Dieser „Dopingkontrollplan“ des DKS, auch Makroplanung genannt, basiert im Wesentlichen auf zwei Faktoren:

1. Konzentration auf die Spitzenathleten, die sich vorwiegend im RTP befinden;



Durchschnittliche Anzahl der Kontrollen pro Athlet und Jahr

2. Konzentration auf die Sportarten der Risikogruppe A. Die Dopinggefährdung wird in drei Gefährdungsstufen eingeteilt: Risikogruppe A (hohes Dopingrisiko), Risikogruppe B (mittleres Dopingrisiko) und Risikogruppe C (geringes Dopingrisiko). Abhängige Kriterien für die Bewertung der Dopinggefährdung sind das empirische, physiologische, finanzielle und mediale Risiko.



Durchschnittliche Anzahl der Kontrollen pro Athlet und Jahr

Im Rahmen der Makroplanung werden die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel in Form von Urin- und Blutproben entsprechend der jeweiligen Gewichtung auf die Risikogruppen und Testpools verteilt.

Bei der Mikroplanung, d. h. der konkreten Planung einer Kontrolle, sind individuelle Faktoren, wie enorme Leistungssprünge, Auffälligkeiten im Blut- oder Steroidprofil, sowie die Trainings- und Wettkampfperiodisierung maßgeblich. Zudem muss u. a. über folgende Details entschieden werden:

1. Entscheidung über zusätzliche Analysen,
2. Kalkulation der Versandzeit zu einem akkreditierten Labor bei im Ausland genommenen Proben,
3. Entscheidung über zusätzliche Proben zur Beurteilung eines Blutprofils sowie
4. Entscheidung über den Zeitpunkt der Probenahme zum Nachweis bestimmter Substanzen.

Die zunehmende Individualisierung der Kontrolle ist mit einem hohen Aufwand verbunden und geht auf Kosten der Quantität. Dieser Trend ist aber unerlässlich, um den internationalen Entwicklungen bei der Planung von Trainingskontrollen gerecht zu werden.

Starke Partner

Mit den beiden deutschen Laboren, dem Institut für Biochemie der Deutschen Sporthochschule Köln und

dem Institut für Dopinganalytik und Sportbiochemie Dresden, kann die NADA auf kompetente und verlässliche Partner zurückgreifen. Sie gehören zu den insgesamt 33 weltweit akkreditierten WADA-Laboren und haben eine Schlüsselposition im Kampf gegen Doping. Sie setzen Akzente in der Forschung und Analytik und untersuchen nicht zuletzt die im Auftrag der NADA genommenen Urin- und Blutproben. Dabei profitiert die NADA von dem unermüdlischen Einsatz der Labore, ihre hinzugewonnenen Erkenntnisse mit der NADA zu teilen und bei der Weiter- und Fortentwicklung des Doping-Kontrollsystems entscheidend mitzuwirken.

Ein Musterbeispiel für diese gute Kooperation war in 2011 beispielsweise die weltweite Warnung vor unbeabsichtigtem Doping durch Clenbuterol. Die Warnung aufgrund der in Köln gewonnenen Erkenntnisse verhinderte einen Dopingskandal bei der in Mexiko ausgetragenen U-17-WM im Fußball. So erschienen die dortigen positiven Testergebnisse auf Clenbuterol in einem anderen Licht, es lies sich die Unschuld der Spieler nachweisen. Auslöser für die Warnung waren Untersuchungen an China- und Mexikoreisenden aus Anlass ungewöhnlicher Testergebnisse von Dopingkontrollen der NADA. Die Studien belegten eine Belastung der Reisenden durch Clenbuterol, die mit hoher Wahrscheinlichkeit auf eine Kontamination von Nahrungsmitteln zurückzuführen war. Als Ursache wurde mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit der missbräuchliche Einsatz von Clenbuterol als Wachstumsbeschleuniger in der Viehzucht herausgefunden. Die NADA wies umgehend national und international auf die potenzielle Gefahr hin und warnte Athleten und Anti-Doping-Organisationen wie internationale Sportfachverbände vor unbeabsichtigtem Doping. Auch die Behörden vor Ort wurden über die Problematik informiert.

Unerlässlich im Kampf gegen Doping ist auch die Erforschung neuer Nachweisverfahren und eine entsprechend frühzeitige Information an das DKS. So hat das DKS in Zusammenarbeit mit den Laboren bereits mehrmals systematisch Proben nehmen und in die Langzeitlagerung überführen lassen, um diese später mit neu erforschten und akkreditierten Analysemethoden (re-)analysieren zu lassen.

Dies geschah im Jahr 2004 mit einem neuen Nachweisverfahren auf das Designersteroid THG (Tetrahydrogestrinon); 2009 analysierten die Labore alle seit 2008 langzeitgelagerten Proben auf das Wachstums



hormon GHG (Human Growth Hormone), 2010 wurden alle seit 2008 langzeitgelagerten Proben auf das neue Epoderivat CERA analysiert. Im Januar 2012 erfolgte eine Analyse von 120 Proben auf Hematide™. Die entsprechenden Proben wurden seit Dezember 2010 nur im Hinblick auf diese bevorstehende, neue Analysemethode genommen und langzeitgelagert.

Die internationale Bedeutung der deutschen Labore steigt weiter. Beispielsweise untersucht das Institut für Dopinganalytik und Sportbiochemie Dresden nach Schließung des Labors in Prag zukünftig auch die bisher dort analysierten Proben.

Des Weiteren werden die Labore mit der Analyse von Proben ausländischer Anti-Doping-Organisationen und Internationaler Verbände beauftragt, die zur Überführung zahlreicher internationaler Spitzenathleten führte. Zudem wurde erstmals weltweit nachgewiesen, dass eine Kontrolleurin manipuliert hatte, da sie ihren eigenen Urin zur Analyse verschickt hatte.

Ausrichtung für 2012

Die Weiter- und Fortentwicklung des gesamten Systems wird auch in 2012 zentrales Thema im Ressort DKS sein.

Diese soll zunehmend auch mithilfe der neu gegründeten Kommission DKS unter der Leitung von Armin Baumert erfolgen. Mit ihrem Fachwissen wirken Experten aus dem Sport und der Wissenschaft bei der strategischen Ausrichtung des Doping-Kontroll-Systems mit.

Die Einführung des „Athlete Biological Passports“ ist bereits 2011 in Kooperation mit der WADA weiter vorangetrieben worden. 2012 soll die für das Blutpassprogramm geforderte „Management Unit“ und ein Expertengremium etabliert werden, welches auffällige Blutprofile abschließend bewertet.

Steroidprofile werden bereits seit 2008 im Rahmen des T/E-Verfahrens (Testosteron/Epitestosteron-Quotient) von den Laboren interpretiert. Auch hier ist ein Ausbau in den kommenden Jahren angedacht.

Mit einer neuen Oberfläche zur Vereinfachung der Handhabung ist ADAMS 3.0 gestartet. Dafür hat die NADA im Vorfeld Schulungen an den Olympiastützpunkten organisiert und die Bedienungsanleitungen sowie die Dokumente übersetzt, in denen alle Änderungen zusammengefasst sind. Diese stehen zum Download auf der NADA-Homepage zur Verfügung. Ca. 2.500 Spitzenathleten geben zur Planung der Kontrollen ihre Aufenthaltsorte in ADAMS ein.

Das DKS hat sich zudem für das Sportjahr 2012 ausgerichtet. Ein Jahr vor den Olympischen Sommerspielen in London müssen alle möglichen Olympiateilnehmer in den NTP der NADA gemeldet sein. Im Juli 2011 sind daher 500 Perspektivathleten zusätzlich in den NTP aufgenommen worden und unterziehen sich seitdem den Dopingkontrollen des DKS.

Das deutsche Modell des Doping-Kontroll-Systems ist ein engmaschiges Netz aus Mikroplanung, Analyseverfahren und ständigen Optimierungsprozessen auf Grundlage der neuesten Erfahrungen und Erkenntnisse. Das deutsche System gibt auch international wichtige und wegweisende Impulse und nimmt nicht selten eine Vorbildfunktion ein. Die breite Akzeptanz des Modells unter Sportlern, Dopingexperten und Wissenschaftlern, nicht zuletzt aber auch die geringe Anzahl positiver Fälle, bestätigt die bisherige Arbeit.

Kommission DKS:
Leitung: Armin Baumert
Christian Breuer
Dr. Hans Geyer
Joachim Große
Prof. Dr. Andreas Hohmann
Prof. Dr. Wilfried Kindermann
Volker Laakmann

SPORTART	Kontrollen Gesamt	Urin Gesamt	Blut Gesamt
American Football	80	80	
Badminton	25	25	
Base- und Softball	77	77	
Basketball	113	113	
Behindertensport	121	120	1
Bob- und Schlittensport	140	140	
Boxsport	126	103	23
Curling	17	17	
Eisschnelllauf (und Shorttrack)	281	206	75
Eishockey	276	276	
Eiskunstlauf	29	29	
Fechten	48	48	
Feldhockey	143	143	
Fußball	499	499	
Gehörlosensport	42	42	
Gewichtheben	174	126	48
Golf	16	16	
Handball	133	133	
Judo	45	45	
Ju-Juitsu	47	47	
Kanusport	540	460	80
Karate	29	29	
Kegeln	84	84	
Kraftdreikampf	21	20	1
Leichtathletik	1027	849	178
Minigolf	23	23	
Moderner Fünfkampf	23	23	
Radsport	429	246	183
Rasenkraftsport (und Tauziehen)	31	31	
Reitsport	34	34	
Rettungsschwimmen/Rettungssport	28	28	
Ringen	36	36	
Rollsport	44	44	
Rudern	638	469	169
Rugby	156	156	
Schießsport	51	51	
Schwimmsport	526	388	138
Segeln	29	29	
Skisport	468	306	162
Snowboarden	12	12	
Sportakrobatik	24	24	
Sporttauchen	8	8	
Squash	10	10	
Taekwondo	30	30	
Tanzsport	61	61	
Tennis	12	12	
Tischtennis	19	19	
Triathlon	731	552	179
Turnen	83	83	
Volleyball	104	104	
Wasserski und Wakeboard	24	24	
Gesamt	7.767	6.530	1.237

SPORTART	Kontrollen gesamt	Urin gesamt	Blut gesamt
American Football	18	18	
Badminton	20	20	
Base- und Softball	20	20	
Basketball	146	146	
Behindertensport	150	140	10
Bergsport	8	8	
Bob- und Schlittensport	9	9	
Billard	20	20	
Boxsport	100	100	
Curling	6	6	
Eishockey	72	72	
Eiskunstlauf	8	8	
Eisschnellauf (und Shorttrack)	145	145	
Eisstock	21	21	
Fechten	24	24	
Feldhockey	60	60	
Fußball	1.659	1.659	
Gehörlosensport	18	18	
Gewichtheben	44	44	
Golf	20	20	
Handball	68	68	
Judo	42	42	
Ju-Juitsu	5	5	
Kanusport	197	197	
Karate	20	20	
Kegeln	9	9	
Kraftdreikampf	122	122	
Leichtathletik	426	414	12
Luftsport	10	10	
Minigolf	19	19	
Moderner Fünfkampf	3	3	
Motorsport	28	28	
Pétanque	12	12	
Radsport	404	382	22
Rasenkraftsport (und Tauziehen)	10	10	
Reitsport	18	18	
Rettungsschwimmen/ Rettungssport	18	18	
Ringern	142	142	
Rollsport	31	31	
Rudern	45	45	
Rugby	12	12	
Schach	12	12	
Schießsport	197	197	
Schwimmsport	147	147	
Segeln	6	6	

SPORTART	Kontrollen gesamt	Urin gesamt	Blut gesamt
Skisport	80	80	
Snowboarden	6	6	
Sportakrobatik	6	6	
Sporttauchen	49	49	
Squash	16	16	
Taekwondo	6	6	
Tanzsport	60	60	
Tennis	32	32	
Tischtennis	42	42	
Triathlon	101	101	
Turnen	36	36	
Volleyball	24	24	
Wasserski und Wakeboard	6	6	
Sportverbände mit besonderen Aufgaben			
adh - Allgemeinen Deutscher Hochschulsportverband	22	22	
DJK-Sportverband	30	30	
Gesamt	5.087	5.043	44

* Die Zahlen basieren auf den Auskünften der Verbände

Recht

Aus einem Guss

Das Ressort Recht befasst sich neben der Umsetzung der Vorgaben des WADA-Codes in Deutschland mit allen juristischen Fragen des Anti-Doping-Kampfs.

Task-Force

2011 hat sich die NADA neu strukturiert, um ihre Ermittlungsarbeit (Ergebnismanagement) effektiver zu gestalten. Ein Ziel dabei war die engere Vernetzung der NADA-Ressorts untereinander und mit externen Organisationen. Dazu hat die NADA zu Beginn des Jahres 2011 die sogenannte Task-Force etabliert. In dieser arbeiten interdisziplinär die sportwissenschaftlichen, medizinischen und juristischen Experten der NADA mit den Dopingforschern der WADA-akkreditierten Labore in Köln und Kreischa sowie den staatlichen Ermittlungsbehörden zusammen. Ziel der noch jungen Task-Force ist es, Hinweise, Indizien und Spuren zu möglichen Verstößen gegen Anti-Doping-Bestimmungen systematischer und gezielter zusammenzutragen und auszuwerten. Dabei orientiert sich die Task-Force auch an internationalen Vorbildern, wie beispielsweise der „Intelligence Unit“ von UK Anti-Doping und der australischen Anti-Doping-Organisation (ASADA).



*Dr. Lars Mortsiefer erklärt den Aufbau der Task-Force.
(Foto: akphotographie)*

scher Radfahrer (BDR). Mitte des Jahres beauftragten die Deutsche Eisschnelllauf-Gemeinschaft (DESG) und der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) als weitere olympische Sportfachverbände die NADA.

Die NADA-Strategie baut darauf, die Ermittlungs- wie auch Sanktionsverfahren von unabhängigen Institutionen durchführen zu lassen. Ein wesentlicher Vorteil der Übertragung des Ergebnismanagements liegt für die Verbände darin, dass das Haftungsrisiko auf die NADA übergeht. Die ersten „eigenen“ Verfahren wurden bereits im Jahr 2011 durchgeführt.

Datenschutz

Athleten sind verpflichtet, den Anti-Doping-Organisationen aufgrund des NADA-Codes (NADC) in erheblichem Umfang personenbezogene Daten zur Verfügung zu stellen. Deshalb ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Anti-Doping-Organisationen die von ihnen erhobenen personenbezogenen Daten

angemessen schützen, dabei die Anforderungen an geltendes Datenschutzrecht erfüllen und so das Vertrauen und die Verantwortung der am organisierten Sport beteiligten Personen dauerhaft erhalten. Der Datenschutz ist ein zentrales Thema der NADA und wird in einem stetigen Austausch mit den zuständigen Behörden, Athleten und Verbänden regelmäßig thematisiert.

Aus einem Guss

Seit Ende des Jahres 2010 bietet die NADA allen Sportfachverbänden an, ihr Ergebnismanagement und Sanktionsverfahren auf die NADA zu übertragen. Mit dem Angebot zur flächendeckenden Übernahme der Ermittlungsarbeit in Verdachtsfällen knüpft die NADA an das bereits 2009 in einem Pilotprojekt mit dem Deutschen Eishockeysport (DEB, DEL und ESBG) auf den Weg gebrachte Ergebnismanagement „aus einem Guss“ unter Federführung der NADA an. Es folgte Ende 2010 der Allgemeine Deutsche Hochschulsport (adh) und Anfang 2011 der Bund Deut-

WADA-Code-Revision (2013/2015)

Der Prozess zur WADA-Code-Revision wurde mit dem Jahr 2011 eingeleitet. In drei sogenannten *Konsultationsphasen*, können Vorschläge zur Änderung des Codes vorgebracht werden. 2011 wurden die ersten Vorschläge bereits bei einer Sitzung des Europarats seitens der NADA vorgetragen. U. a. der Schutz minderjähriger Athleten ist aus Sicht der NADA ein wichtiges Thema, das bei der nächsten Code-Überarbeitung berücksichtigt werden muss.

NATIONALER ANTI DOPING CODE

Die erste Konsultationsphase hat im Januar 2012 begonnen, eingebunden ist die NADA-Kommission Recht. Bei der vierten „World Conference on Doping“ in Johannesburg 2013 wird die überarbeitete Version des WADA-Codes erstmals veröffentlicht. 2014 soll dieser dann in den einzelnen Ländern umgesetzt werden und 2015 in Kraft treten.

362 Versäumnisse

Die Anzahl der Meldepflicht- und Kontrollversäumnisse ist vergleichbar mit der des Vorjahres. Bei den Athleten, die im Jahr 2011 im NTP oder RTP waren, wurden 750 schriftliche Anhörungsverfahren durchgeführt, 362 davon wurden als Meldepflicht- oder Kontrollversäumnis sanktioniert.

86 Verstöße

Im Jahr 2011 wurden im Rahmen von 86 Dopingkontrollen Verfahren wegen möglicher Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen eingeleitet.

Bei 14 Verfahren bei Trainingskontrollen handelte es sich in vier Fällen um das Vorhandensein einer verbotenen Substanz, wobei in einem Fall eine gültige Ausnahmegenehmigung (TUE) und in einem Fall kein Dopingverstoß vorlag. Zudem wurde 8 x eine Kontrolle verweigert. Hierbei handelte es sich in vier Fällen jedoch nicht um einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen. Hinzu kommen zwei Fälle von Gebrauch einer verbotenen Methode/Substanz, von dem eine ebenfalls nicht als Dopingverstoß angesehen werden konnte. Das andere Verfahren war bis zur Erstellung des Jahresberichts noch nicht abgeschlossen.

In 66 Verfahren im Rahmen von Wettkampfkontrollen handelte es sich bei 57 um das Vorhandensein verbotener Substanzen, von denen 13 keinen Dopingverstoß darstellten und in fünf Fällen eine TUE vorlag.

Hinzukommt ein Fall, bei dem es sich um den (versuchten) Gebrauch einer verbotenen Substanz

handelt und acht Verweigerungen.

Des Weiteren wurden drei Fälle des Gebrauchs einer verbotener Methode/Substanz verfolgt, die nicht auf ein positives Analyseergebnis zurückzuführen waren.

2011 kam es zudem zu drei Verfahren aufgrund von drei versäumten Kontrollen und/oder Meldepflichtversäumnissen innerhalb eines Zeitraums von 18 Monaten. Es wurden insgesamt acht Verfahren wegen Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen unter Federführung der NADA inklusive Ergebnismanagement und Sanktionsverfahren geführt.

26 Strafanzeigen

Seit Anfang des Jahres 2011 forciert die NADA zudem die in Art 14.2 NADC festgeschriebene Meldung an staatliche Ermittlungsbehörden. Aufgrund von möglichen Verstößen gegen Anti-Doping-Bestimmungen hat die NADA im Jahr 2011 insgesamt 26 Strafanzeigen bei den zuständigen Staatsanwaltschaften gestellt. Die Anzeigen richteten sich gegen „Unbekannt“, um Ermittlungen gegen Hintermänner und organisierte Strukturen zu ermöglichen.

In neun Fällen haben die zuständigen Staatsanwaltschaften das Verfahren mangels hinreichenden Tatverdachts gemäß § 170 Abs. 2 StPO eingestellt. Eine Anklage wurde bislang in keinem Fall erhoben, in 17 Fällen laufen die Ermittlungen noch.

Kommission Recht:
Die Kommission Recht hat sich 2011/2012 neu konstituiert.

NF	Verstoß	Zuständigkeit	Datum_Kontrolle
American Football Verband Deutschland e. V.	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme		Apr 2011
American Football Verband Deutschland e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Sep 2011
American Football Verband Deutschland e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Sep 2011
American Football Verband Deutschland e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Jun 2011
American Football Verband Deutschland e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Sep 2011
Bund Deutscher Berufsboxer	2.1 NADC – Vorhandensein vS	International	Jul 2011
Bund Deutscher Berufsboxer	2.1 NADC – Vorhandensein vS	International	Okt 2011
Bund Deutscher Radfahrer e. V.	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme		Aug 2011
Bund Deutscher Radfahrer e. V.	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch vS/vM		
Bund Deutscher Radfahrer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Jun 2011
Bund Deutscher Radfahrer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Jun 2011
Bund Deutscher Radfahrer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Mrz 2011
Bund Deutscher Radfahrer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Apr 2011
Bund Deutscher Radfahrer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Okt 2011
Bund Deutscher Radfahrer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Sep 2011
Bund Deutscher Radfahrer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Feb 2011
Bund Deutscher Radfahrer e. V.	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch vS/vM		
Bund Deutscher Radfahrer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Jul 2011
Bund Deutscher Radfahrer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Jul 2011
Bund Deutscher Radfahrer e. V.	2.4. NADC – MPV/vK		Sep 2010
Bundesverband Deutscher Gewichtheber e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Apr 2011
Bundesverband Deutscher Gewichtheber e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Apr 2011
Bundesverband Deutscher Gewichtheber e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Apr 2011
Bundesverband Deutscher Gewichtheber e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Okt 2011
Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer e. V.	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme		Okt 2010
Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer e. V.	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme		Dez 2011
Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Okt 2011
Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Jun 2011
Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer e. V.	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme		Okt 2010
Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Nov 2010
Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer e. V.	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme		Okt 2010
Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Sep 2011
Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Nov 2011
Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Okt 2011
Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Jan 2011
Deutscher Armwrestling Verband	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Apr 2011
Deutscher Basketball Bund e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS	International	Dez 2011
Deutscher Basketball Bund e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS	International	Dez 2010
Deutscher Basketball Bund e. V.	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch vS/vM	International	Dez 2011
Deutscher Behindertensportverband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Mrz 2011
Deutscher Behindertensportverband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Feb 2011
Deutscher Behindertensportverband e. V.	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme		Mrz 2011
Deutscher Behindertensportverband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Sep 2011
Deutscher Behindertensportverband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Jun 2011
Deutscher Behindertensportverband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Jun 2011
Deutscher Behindertensportverband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Jun 2011

Kontrolle	Substanz	Sanktion	Strafanzeige
Trainingskontrolle		Sperre (2 Jahre)	
Wettkampfkontrolle	Metandienon (S1 – anabole Substanzen); Methylhexanamin (S6 – Stimulanzien)	Geldstrafe, Sperre (2 Jahre)	NADA
Wettkampfkontrolle	Methylhexanamin (S6 – Stimulanzien)	Geldstrafe, Sperre (2 Jahre)	
Trainingskontrolle	Hydrochlorothiazid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	Kein Dopingverstoß	
Wettkampfkontrolle	Hydrochlorothiazid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	Kein Dopingverstoß	
Wettkampfkontrolle	Ephedrin (S6 – Stimulanzien)	Sperre (2 Jahre)	NADA
Wettkampfkontrolle	Cathine (S6 – Stimulanzien); Pseudoephedrine (S6 – Stimulanzien)	Weitergabe an WADA	
Wettkampfkontrolle		Laufendes Verfahren	
sonstiges		Kein Dopingverstoß	
Wettkampfkontrolle	Ephedrin (S6 – Stimulanzien)	Laufendes Verfahren	NADA
Wettkampfkontrolle	Methylphenidat (S6 – Stimulanzien)	TUE (NADA)	
Wettkampfkontrolle	Testosterone/Epitestosterone (S1 – anabole Substanzen)	Folgefall DBS	NADA
Wettkampfkontrolle	Testosterone/Epitestosterone (S1 – anabole Substanzen)	Geldstrafe; Sperre (2 Jahre)	NADA
Wettkampfkontrolle	3 α -hydroxy-5 α -androstan-17-one (S1 – anabole Substanzen)	Laufendes Verfahren	NADA
Wettkampfkontrolle	Methylhexanamin (S6 – Stimulanzien)	Laufendes Verfahren	
Wettkampfkontrolle	HGH (S2 – Hormone und verwandte Substanzen)	Laufendes Verfahren	NADA
Sonstiges		Laufendes Verfahren	
Wettkampfkontrolle	Testosterone/Epitestosterone (S1 – anabole Substanzen)	Laufendes Verfahren	NADA
Wettkampfkontrolle	Hydrochlorothiazid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	Kein Dopingverstoß	
sonstiges		Geldstrafe; Sperre (1 Jahr)	
Wettkampfkontrolle	Metandienon (S1 – anabole Substanzen)	Geldstrafe; Sperre (2 Jahre)	NADA
Wettkampfkontrolle	Metandienon (S1 – anabole Substanzen)	Geldstrafe; Sperre (2 Jahre)	NADA
Wettkampfkontrolle	Metandienon (S1 – anabole Substanzen); Testosterone/Epitestosterone (S1 – anabole Substanzen)	Geldstrafe; Sperre (2 Jahre)	NADA
Wettkampfkontrolle	Hydrochlorothiazid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	Sperre (2 Jahre)	
Wettkampfkontrolle		Geldstrafe; Sperre (2 Jahre)	
Wettkampfkontrolle		Laufendes Verfahren	
Wettkampfkontrolle	Metandienon (S1 – anabole Substanzen)	Laufendes Verfahren	NADA
Wettkampfkontrolle	Testosterone/Epitestosterone (S1 – anabole Substanzen)	Geldstrafe; Sperre (2 Jahre)	NADA
Wettkampfkontrolle		Geldstrafe; Sperre (2 Jahre)	
Wettkampfkontrolle	Boldenone (S1 – anabole Substanzen)	Geldstrafe; Sperre (2 Jahre)	
Wettkampfkontrolle		Geldstrafe; Sperre (2 Jahre)	
Wettkampfkontrolle	Methylhexanamin (S6 – Stimulanzien)	Laufendes Verfahren	NADA
Wettkampfkontrolle	Metandienon (S1 – anabole Substanzen); Norandrosteron (S1 – anabole Substanzen); Testosterone/Epitestosterone (S1 – anabole Substanzen)	Laufendes Verfahren	NADA
Wettkampfkontrolle	Methylhexanamin (S6 – Stimulanzien)	Laufendes Verfahren	
Wettkampfkontrolle	Metandienon (S1 – anabole Substanzen)	Geldstrafe; Sperre	NADA
Wettkampfkontrolle	Stanozolol (S1 – anabole Substanzen)	Sperre	NADA
Wettkampfkontrolle	Prednisolon (S9 – Glukokortikoide)	Kein Dopingverstoß	
Wettkampfkontrolle	Carboxy-THC (S8 – Cannabinoide)	Sperre (9 Monate)	
Wettkampfkontrolle		Laufendes Verfahren	
Wettkampfkontrolle	Hydrochlorothiazid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	Kein Dopingverstoß	
Trainingskontrolle	Testosterone/Epitestosterone (S1 – anabole Substanzen)	Sperre (2 Jahre)	NADA
Trainingskontrolle			
Wettkampfkontrolle	Hydrochlorothiazid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	Kein Dopingverstoß	
Wettkampfkontrolle	Metoprolol (P2 – Betablocker)	Kein Dopingverstoß	
Wettkampfkontrolle	Hydrochlorothiazid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	Kein Dopingverstoß	
Wettkampfkontrolle	Bisoprolol (P2 – Betablocker)	Kein Dopingverstoß	

NF	Verstoß	Zuständigkeit	Datum_Kontrolle
Deutscher Behindertensportverband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Jun 2011
Deutscher Behindertensportverband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Jul 2011
Deutscher Behindertensportverband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Apr 2011
Deutscher Behindertensportverband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Apr 2011
Deutscher Baseball und Softball Verband e. V.	2.4. NADC – MPV/vK		Mrz 2011
Deutscher Baseball und Softball Verband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Jun 2011
Deutscher Baseball und Softball Verband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Jun 2011
Deutscher Boxsport-Verband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS	International	Dez 2011
Deutscher Boxsport-Verband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Aug 2011
Deutsche Eisschnellauf-Gemeinschaft e. V.	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme		Dez 2011
Deutsche Eisschnellauf-Gemeinschaft e. V.	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme		Dez 2011
Deutsche Eisschnellauf-Gemeinschaft e. V.	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch vS/vM		Jun 2011
Deutscher Fußball-Bund e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Jul 2011
Deutscher Fußball-Bund e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Okt 2011
Deutscher Hockey-Bund e. V.	2.1 NADA – Vorhandensein vS		Jun 2011
Deutsche Jugendkraft Sportverband e.V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Feb 2011
Deutscher Kanu-Verband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS	International	Mai 2011
Deutscher Kanu-Verband e. V.	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme		Dez 2011
Deutscher Karate Verband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Mrz 2011
Deutscher Leichtathletik-Verband	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch vS/vM		Mai 2011
Deutscher Leichtathletik-Verband	2.4. NADC – MPV/vK		Okt 2011
Deutscher Motor Sport Bund e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Okt 2011
Deutscher Motor Sport Bund e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS	International	Sep 2011
Deutscher Rollsport und Inline Verband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS	International	Jun 2011
Deutscher Ruderverband e. V.	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme		Dez 2011
Deutscher Ruderverband e. V.	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch vS/vM		Apr 2011
Deutscher Ruderverband e. V.	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme		Nov 2011
Deutscher Schützenbund e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Aug 2011
Deutscher Squash Verband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS	International	Aug 2011
Deutscher Squash Verband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Sep 2011
Deutscher Segler-Verband e. V.	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme		Dez 2011
Deutscher Tischtennis-Bund e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Nov 2011
Deutsche Triathlon Union e. V.	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme	International	Jul 2011
Deutsche Triathlon Union e. V.	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme		Jul 2011
Deutscher Tanzsportverband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS	International	Aug 2011
European Masters Weightlifting Committee	2.1 NADC – Vorhandensein vS	International	Jun 2011
European Masters Weightlifting Committee	2.1 NADC – Vorhandensein vS	International	Mai 2011
European Masters Weightlifting Committee	2.1 NADC – Vorhandensein vS	International	Mai 2011
German Boxing Association e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS	International	Mai 2011
German Boxing Association e. V.	2.3 und 2.5 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme oder unzul. Einflussnahme DKV	International	Mrz 2011

Ergebnismanagement 2011

	Kontrolle	Substanz	Sanktion	Strafanzeige
	Wettkampfkontrolle	Bisoprolol (P2 – Betablocker); Hydrochlorothiazid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	Kein Dopingverstoß	
	Trainingskontrolle	Hydrochlorothiazid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	Verwarnung	
	Wettkampfkontrolle	Testosterone/Epitestosterone (S1 – anabole Substanzen)	Kein Dopingverstoß; TUE (NADA)	
	Wettkampfkontrolle	Hydrochlorothiazid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	Kein Dopingverstoß	
	sonstiges		Sperre (1 Jahr)	
	Wettkampfkontrolle	Carboxy-THC (S8 – Cannabinoide)	Sperre (5 Monate)	
	Wettkampfkontrolle	Carboxy-THC (S8 – Cannabinoide)	Kein Dopingverstoß	
	Wettkampfkontrolle	Furosemid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	Sperre (18 Monate)	
	Wettkampfkontrolle	Furosemid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	Sperre (1 Jahr)	
	Trainingskontrolle		Kein Dopingverstoß	
	Trainingskontrolle		Kein Dopingverstoß	
	Sonstiges		Laufendes Verfahren	
	Wettkampfkontrolle	Triamcinolonacetonid (S9 – Glukokortikoide)	Kein Dopingverstoß	
	Wettkampfkontrolle	Testosterone/Epitestosterone (S1 – anabole Substanzen)	TUE	
	Wettkampfkontrolle	Budesonid (S9 – Glukokortikoide); Prednisolon (S9 – Glukokortikoide)	TUE (NADA)	
	Wettkampfkontrolle	Clenbuterol (S1 – anabole Substanzen)	Sperre (2 Jahre)	
	Wettkampfkontrolle	Metandienon (S1 – anabole Substanzen)	Sperre (2 Jahre)	NADA
	Trainingskontrolle		Laufendes Verfahren	
	Wettkampfkontrolle	Carboxy-THC (S8 – Cannabinoide)	Sperre (6 Monate)	
	Trainingskontrolle		Kein Dopingverstoß	
	Sonstiges		Kein Dopingverstoß	
	Wettkampfkontrolle	Metandienon (S1 – anabole Substanzen); Testosterone/Epitestosterone (S1 – anabole Substanzen); Trenbolon (S1 – anabole Substanzen)	Sperre (2 Jahre)	NADA
	Wettkampfkontrolle	Carboxy-THC (S8 – Cannabinoide)	Sperre (1 Jahr)	
	Wettkampfkontrolle	Boldenone (S1 – anabole Substanzen)	Weitergabe an WADA	NADA
	Trainingskontrolle		Laufendes Verfahren	
	Trainingskontrolle		Laufendes Verfahren	
	Trainingskontrolle		Kein Dopingverstoß	
	Wettkampfkontrolle	Furosemid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	Geldstrafe; Verwarnung	
	Wettkampfkontrolle	Carboxy-THC (S8 – Cannabinoide)	Weitergabe an WADA	
	Trainingskontrolle	Tamoxifen (S4 – Hormonagonisten und -modulatoren)	TUE (NADA)	
	Trainingskontrolle		Kein Dopingverstoß	
	Wettkampfkontrolle	Budesonid (S9 – Glukokortikoide); Prednisolon (S9 – Glukokortikoide)	Kein Dopingverstoß	
	Wettkampfkontrolle		Weitergabe an WADA	
	Wettkampfkontrolle		Sperre (1 Jahr)	
	Wettkampfkontrolle	Salbutamol (S3 – Beta-2-Agonisten)	TUE (NF)	
	Wettkampfkontrolle	Drostanolon (S1 – anabole Substanzen)	Sperre (2 Jahre)	NADA
	Wettkampfkontrolle	Metandienon (S1 – anabole Substanzen)	Sperre (2 Jahre)	NADA
	Wettkampfkontrolle	Norandrosteron (S1 – anabole Substanzen)	Sperre (2 Jahre)	NADA
	Wettkampfkontrolle	Carboxy-THC (S8 – Cannabinoide)	Sperre (2 Jahre)	
	Wettkampfkontrolle		Sperre (2 Jahre)	



GEMEINSAM GEGEN DOPING



M
G

Gemeinsam gegen Doping - mit Athleten, Trainern, Eltern, Lehrern, Betreuern und Anti-Doping-Beauftragten. Erfahren Sie mehr auf der neuen Homepage.

www.nada-bonn.de



Medizin

Ärzte und Apotheker als wichtige Multiplikatoren

Der Schwerpunkt der Arbeit des Ressorts Medizin liegt in der Prüfung und Erteilung von Medizinischen Ausnahmegenehmigungen, in der Beantwortung von medizinischen Anfragen sowie in der Betreuung von Forschungsprojekten.

Athleten, Ärzte und Verbände schätzen die NADA als verlässlichen Dienstleister. Dies spiegelt sich in den stabilen Antragszahlen und steigenden Medikamentenanfragen wider. So melden sich pro Tag im Schnitt 10 Personen mit Anfragen per Telefon, E-Mail oder Post beim Ressort Medizin und erhalten dort kompetente pharmazeutische Auskunft zu Substanzen und deren möglicher Dopingrelevanz. Auch die Online-Medikamentenauskunft NADAméd (www.nadamed.de) erfreut sich wachsender Beliebtheit und verzeichnete 2011 im Vergleich zum Vorjahr 20 % mehr Nutzer. Insgesamt haben seit Einführung der Datenbank Mitte 2008 rund 65.000 Personen ein Medikament oder einen Wirkstoff dort nachgeschlagen. Für Smartphones kann NADAméd seit 2011 auch über das mobile Angebot www.nada-mobil.de erreicht werden.

Intensiviert wurde der Austausch mit Ärzten und Apothekern, die durch ihre Nähe zum Athleten als Multiplikatoren eine wichtige Funktion einnehmen. So war die NADA neben der begonnenen Artikelreihe in der

Deutschen Zeitschrift für Sportmedizin (DZSM), dem Fachorgan der Deutschen Sport- und Präventionsmediziner, erstmalig mit einem Anti-Doping-Modul beim 42. Sportärztekongress der Deutschen Sport- und Präventionsmediziner (DGSP) vertreten.

Seit mehreren Jahren hält die NADA Informationsvorträge vor den Verbandsärzten des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) sowie auf dem Jahressymposium der Verbandsärzte. Auch für die NADA ist der Austausch mit den Praktikern und deren Rückmeldung für die eigene Arbeit enorm wichtig und bietet zudem Anknüpfungspunkte, um die gemeinsame Tätigkeit mit der WADA weiterzuentwickeln.

Darüber hinaus beobachten die Mitarbeiter des Ressorts Medizin die Forschungstätigkeit unterschiedlicher Fachrichtungen. Bei einem Austausch mit der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) wurden beispielsweise Ergebnisse von Studien mit Psychopharmaka vorgestellt, die unter bestimmten Voraussetzungen auch Einfluss auf die körperliche Leistung haben können. Auch solche Erkenntnisse sind für die Fortentwicklung der Anti-Doping-Arbeit hilfreich und wichtig.

2011	Anzahl angefragte Medikamente	Anzahl anfragende Personen	Anfragen Nutzer NADAméd
Januar	258	163	2.292
Februar	252	161	2.260
März	361	213	2.394
April	384	212	2.183
Mai	359	226	2.154
Juni	288	177	1.747
Juli	323	188	2.024
August	290	170	2.098
September	279	190	2.254
Oktober	211	138	2.446
November	232	140	2.391
Dezember	244	144	2.184
Gesamt monatlich:	3.481	2.122	26.427
Durchschnitt:	290	177	2.202

Medizinische Anfragen 2011



Ebenso nimmt die Kooperation mit den Apothekern einen hohen Stellenwert ein. Seit Ende 2009 arbeiten NADA und ABDA, die Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände als Vertretung der rund 58.000 Apotheker in Deutschland, eng zusammen. Die Pharmazeuten der NADA führen praxisnahe Fortbildungen für ihre niedergelassenen Kollegen durch und informieren den pharmazeutischen Nachwuchs an Universitäten. Höhepunkt der Zusammenarbeit war der gemeinsame Auftritt bei der EXPOPHARM 2011, der größten pharmazeutischen Fachmesse in Europa. In Vorbereitung ist die gemeinsame Olympiaapotheke im Deutschen Haus während der Olympischen Sommerspiele in London 2012 – analog zur Premiere bei den Winterspielen in Vancouver 2010.

Fachlichen Austausch finden die Mitarbeiter in der ehrenamtlichen Kommission Medizin, der neben den Lei-



NADA informiert Apotheker auf der EXPOPHARM. (Foto: NADA)

tern der beiden akkreditierten Labore in Deutschland erfahrene Sportmediziner angehören. Das Gremium diskutiert aktuelle Forschungserkenntnisse und entwickelt beispielsweise Antrags- und Diagnosekriterien weiter. Die Kommission tagt 2 x im Jahr und tauscht sich während des gesamten Jahres intensiv aus, auch mit ausgewiesenen Experten aus den medizinischen und analytischen Forschungsgebieten.

Dazu gehört unter anderem der Austausch mit den Laboren. Ihre Führungsrolle stellten die deutschen Labore beim letztjährigen Lab Directors' Meeting der WADA unter Beweis, das die Kollegen aus Kreischa in der Nähe von Dresden ausrichteten. Am Zentrum für Präventive Dopingforschung der Deutschen Sporthochschule Köln wurde zudem Mitte 2011 die erste Europäische Beobachtungsstelle zum frühzeitigen Erkennen von Methoden und Medikamenten mit Missbrauchspotenzial zum Doping eingerichtet. Unter Leitung von Prof. Dr. Mario Thevis arbeiten dort Spezialisten aus den Bereichen Molekularbiologie, Pharmazie, analytische Chemie und Medizin. Ziel ist es, die mögliche Dopingrelevanz neuer und nicht zugelassener pharmazeutischer Produkte frühzeitig aufzudecken.

Bezeichnung	Abkürzung	Anzahl
Therapeutic Use Exemption (chronische Krankheiten)	TUEs	128
Asthma-TUEs, retroaktive Asthma-TUEs oder Vorabprüfung über Beta-2-Agonisten zur Inhalation	B TUEs	54
Freiwillige, nicht vorgeschriebene Medikamentenmeldungen über die Inhalation von Salbutamol und Salmeterol sowie für nicht-systemisch verabreichte Glukokortikoide (orthopädisch/inhalativ)	Med. Meld	424
Andere*		447
Gesamt		1.053

Kommission Medizin:
 Leitung: Dr. med. Sebastian Thormann
 Prof. Dr. rer. nat. habil. Rudhard Klaus Müller
 Dr. med. Bernd Dörr
 PD Dr. med. Brigit Friedmann-Bette
 Prof. Dr. med. Tim Meyer
 Prof. Dr. rer. nat. Wilhelm Schänzer
 Prof. Dr. med. Holger Schmitt
 Dr. rer. nat. Detlef Thieme
 Prof. Dr. med. Axel Urhausen
 PD. Dr. med. Bernd Wolfarth
 Dr. med. Wilfried Wolfgarten

Medizinische Ausnahmegenehmigungen 2011

*Andere können z. B. sein Approvals anderer Organisationen, Atteste, erlaubte Medikamente, Notfallbehandlungen oder OP-Berichte usw.

Prävention

Gemeinsam gegen Doping – mit Athleten und ihrem Umfeld

Gemeinsam gegen Doping – unter diesem Motto stehen die Präventionsaktivitäten der NADA. Dabei werden alle Zielgruppen einbezogen: Athleten, Trainer, Eltern, Lehrer, Anti-Doping-Beauftragte und Betreuer. Die Aufklärung und Sensibilisierung für das Dopingproblem steht im Fokus der Arbeit. Erstmals für die Teilnehmer des European Youth Olympic Festivals (EYOF) kam die E-Learning-Plattform in Zusammenarbeit mit dem Deutschen



Aufklärung von Athleten (Foto: NADA)

Olympischen Sportbund (DOSB) zum Einsatz. Bis Anfang 2012 nutzten rund 2.200 Nachwuchssportler und 220 Trainer die E-Learning-Plattform. Davon schlossen ca. 60 % den Kurs bis Ende 2011 zu 100 % ab und erhielten ein Zertifikat. Bestandteil des Programms ist der Doping-Kontroll-Film der NADA, der auch unabhängig vom E-Learning-Kurs über die NADA-Homepage abrufbar ist. Die Kooperation mit dem DOSB wird 2012 fortgesetzt. Die deutschen Teilnehmer der ersten Olympischen Jugend-Winterspiele wurden mit der E-Learning-Plattform geschult. Auch den Spitzenverbänden bietet die NADA die Möglichkeit, die Plattform in ihr Ausbildungsprogramm zu integrieren.

Nachwuchssportler als eine der wichtigsten Zielgruppen der Prävention verdienen besondere Aufmerksamkeit. Etabliert haben sich als Projekt für diese Zielgruppe die schulinternen Seminare unter anderem an den Eliteschulen des Sports. Sie bilden eine ideale Grundlage zur Wissensvermittlung sowie die Möglichkeit zur Diskussion mit Experten und Spitzensportlern. 2011 wurden 15 Veranstaltungen

in Abstimmung mit der NADA organisiert, in denen die Schüler Vorträge hielten, in Gruppen diskutierten und sich auf diese Weise intensiv mit dem Thema beschäftigten. Zudem wurden im Rahmen der Präventionsveranstaltungen für Nachwuchssportler 20 Spitzen- und Fachverbände durch individuelle Seminare unterstützt. Für die Neuerungen des Meldesystems ADAMS fanden neun Schulungen für Spitzenathleten an den Olympiastützpunkten statt.



Der NADA-Infostand im Einsatz (Foto: NADA)

Auf ein positives Echo stößt der NADA-Infostand. Bei 22 Sportveranstaltungen, wobei allein bei den Finalveranstaltungen von *Jugend trainiert für Olympia* mehrere Tausend jugendliche Athleten informiert wurden, war der Infostand vor Ort. Überarbeitet wurde das Design der Jugend-Plattform www.highfive.de. Sie zählt neben der Jugendbroschüre zu den Aufklärungsangeboten für Nachwuchssportler. Die Beliebtheit des Portals spiegelt sich in der hohen Zugriffszahl wider, die im Zeitraum Januar bis Oktober 2011 62.232 betrug.

Wichtige Ansprechpartner der NADA-Prävention sind die Eltern der Athleten. 300 Eltern informierten sich im direkten Kontakt bei speziell angelegten Veranstaltungen an den Olympiastützpunkten.

Auch die Elternbroschüre nutzten 2011 wieder viele Eltern, um sich über Dopingkontrollen, verbotene Substanzen und Methoden, Dopingfallen und die Folgen von Doping zu informieren.



Das Trainerhandbuch fand 2011 reißenden Absatz. Es wird unter anderem im Diplom-Studiengang der Trainerakademie des DOSB in Köln eingesetzt. Mit Unterstützung des Landes Baden-Württemberg entwickelte die NADA das Buch mit wertvollen Tipps für den Trainingsalltag. Auch online kann das Buch auf der Trainerplattform eingesehen werden: www.trainer-plattform.de. Positives Feedback bekam die NADA für ihre Trainerschulungen bei den Spitzenverbänden, Landessportbünden und Landesfachverbänden. Erfolgreich weitergeführt wurde die Zusammenarbeit der NADA mit der Trainerakademie.

Die Unterstützung und Fortbildung der Lehrkräfte an den Eliteschulen des Sports und Schulen mit Sportschwerpunkten sind weitere wichtige Bausteine in einem effektiven Präventionskonzept.

In Kooperation mit dem Projekt „Translating Doping“, dem Bundesinstitut für politische Bildung und dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft entwickelt die NADA seit 2011 Schulmaterialien für unterschiedliche Schulsysteme und Unterrichtsfächer.

In die mobile Homepage www.nada-mobil.de wurde 2011 die Medikamentendatenbank NADAMED integriert. Derzeit greifen rund 2.500 Nutzer monatlich auf das Angebot zurück. Zudem wurde 2011 die Planung einer App angestoßen.

Einmal jährlich organisiert die NADA zusammen mit Partnern, wie der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), ein mehrtägiges Seminar. Bei der Tagung 2011 unter dem Titel „Saubere Leistung? Doping in Sport und Gesellschaft“ im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden wurde interdisziplinär unter anderem über die Optimierung des Trainings, Sinn und Grenzen von Dopingkontrollen und Pharmakologisierung diskutiert.

Nationaler Dopingpräventionsplan

Die NADA ist seit 2010 Geschäftsstelle des Nationalen Dopingpräventionsplans (NDPP) und in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium des Innern (BMI), der Sportministerkonferenz (SMK) sowie dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB)/der Deutschen Sportjugend (dsj) für die Koordination aller Präventionsprojekte in Deutschland zuständig. Seither wurden jährlich zahlreiche Projekte über den NDPP umgesetzt.

Kommission Prävention:
Leitung: Dietmar Hiersemann
Thomas Behr
Regina Philipp
Dr. Franz-Josef Kemper
Dr. med. Astrid Offer
Helga Holz

Michael Sauer
Martin Schönwand
Dr. Thorsten Schulz
Ulrich Striegel
Henning Schreiber
Prof. Dr. Pia-Maria Wippert
Gast: Prof. Dr. Lutz Nordmann



NADA informiert Trainer.
(Foto: LSB NRW/Andrea Bowinkelmann)

Kommunikation und Marketing

Die Kernbotschaft lautet: Gemeinsam gegen Doping

Gemeinsam gegen Doping – das ist die Kernbotschaft aller Kommunikationsmaßnahmen der NADA. Überschieden ist so auch die neu entwickelte Kampagne, die von großen Namen des deutschen Sports mitgetragen wird. „Ich will sauberen und fairen Sport. Deshalb unterstütze ich die Arbeit der NADA“, sagt Frank Wieneke. Der Judoka ist Olympiasieger, blickt auf viele Jahre als Bundestrainer zurück und wirkt in seiner Rolle als Referent der Trainerakademie Köln des Deutschen Olympischen Sportbundes multiplikatorisch in den Spitzensport. Auf diese Weise ist Wieneke Botschafter für die NADA. In ähnlicher Weise trifft dies auf den dreimaligen Olympiasieger Andreas Dittmer (Kanu), die früheren Weltmeister Steffi Nerius (Speerwurf) und Jonas Reckermann (Beachvolleyball) sowie weitere deutsche Sportler zu – auch auf die bekanntesten Behindertensportler der vergangenen Jahre, Verena Bentele und Gerd Schönfelder. Sie alle unterschreiben für sauberen Sport.

Marketingoffensive

Ende 2011 gab die NADA den Startschuss für ihre Marketingoffensive. Angesichts des drohenden Budgetdefizits ab 2013 soll dem Drei-Säulen-Modell der Finanzierung aus Politik, Sport und Wirtschaft neues Leben eingehaucht werden. Nach dem historischen Höchststand von 600.000,- € an Sponsoreneinnahmen 2011 werden im Jahr 2012 nur noch knapp 400.000,- € erwartet, Tendenz weiter sinkend. Um dem entgegenzuwirken, ist die NADA eine Kooperation mit der Kölner Sportmarketing-Agentur *Heimspiele* eingegangen.

Premiumpartner waren 2011 adidas und die Deutsche Telekom, als Partner unterstützten die Deutsche Bank, die „ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände“ und BIONADE

die Arbeit der NADA. Zu den zweckgebundenen Projekten gehörten die Präventionsroadshow der Sponsorenvereinigung S20 und deren Kampagne „Mit Doping ist alles umsonst“. Die DKB unterstützte die NADA bei ihrer Jahrespressekonferenz und Aufsichtsratssitzung in Berlin.

Unternehmen, die Partner der NADA werden, übernehmen mit ihrer Unterstützung des sauberen Sports eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung. „Un-

ser Arbeit ist so wichtig, weil es um den Erhalt von Werten geht“, erläutert die NADA-Vorstandsvorsitzende Dr. Andrea Gotzmann, warum „zum Sport die Anti-Doping-Arbeit ganz selbstverständlich dazugehört“. Das Prinzip Sport beruht auf dem Wettbewerb innerhalb fester Regeln. Doping zerstört dieses Prinzip, schädigt den Sport. Dagegen kämpft die NADA.



*Wollen sauberen und fairen Sport:
Steffi Nerius (oben)
(Foto: DKB/Iris Hensel
& Frank Wieneke (unten).*

Dialog mit den Medienvertretern

Im Zuge der Anfang 2011 vollzogenen Umstrukturierung der NADA wurde die Öffentlichkeits- und PR-Arbeit zur Stabsstelle aufgewertet. Zentrale Aufgabe ist die Kommunikation mit den Medienvertretern. Neben

der Beantwortung täglicher Anfragen per Mail und Telefon organisiert die Pressestelle jährlich einen Workshop für Journalisten. 2011 waren ARD und ZDF sowie die meisten deutschen Medienhäuser vor Ort, um sich über den aktuellen Stand der Dopingbekämpfung zu informieren. 75 Workshopteilnehmer erfuhren aus erster Hand mehr über die Aufgaben des neuen Vorstandes, die Präventionsarbeit und die Task-Force. Matthias Arnold, Mitglied im Gesamtvorstand der ABDA, erläuterte gemeinsam mit der NADA-Apothekerin die präventiven Maßnahmen der Zusammenarbeit zwischen NADA und der Spitzenorganisation der etwa 59.000 deutschen Apotheker. Zentraler Bestandteil



der Kooperation im Jahr 2012 ist die Zusammenarbeit in der Olympiaapotheke in London.

Die abschließende Podiumsdiskussion unter dem Titel „Noch 273 Tage – sieht London saubere Spiele?“ verlief offen und kontrovers. Klar, dass die Einschätzungen zur Wirksamkeit von Kontrollsystem und Präventionsmaßnahmen angesichts der unterschiedlichen Positionen auf dem Podium zwischen Optimismus und Skepsis hin- und herpendelten. Über die Notwendigkeit von Aufklärungsmaßnahmen und Kontrollen einig war sich aber auch der ARD-Dopingexperte Hajo Seppelt mit Andrea Gotzmann sowie dem Printjournalisten Harald Pistorius und dem zweimaligen Ironman-Hawaii®-Sieger Norman Stadler.

Neu: Facebook®-Seite

Die NADA nutzt fast alle modernen Kommunikationskanäle. Neuerung 2011 war die Einrichtung der Facebook®-Seite www.facebook.com/NADA.Deutschland. Hier wird über aktuelle Geschehnisse im Anti-Doping-Kampf sowie Initiativen der NADA informiert und der Austausch zu Veranstaltungen und Themen gefördert.

Neben der Homepage hat sich der alle zwei Monate erscheinende Newsletter als wichtiger Kommunikationskanal etabliert. Auf großes Interesse stößt im Newsletter die Regelecke mit wertvollen Hinweisen, in erster Linie für Athleten. Auch die bewährten Printprodukte, wie z. B. die Broschüre „Ich werde kontrolliert“, erschienen 2011 in überarbeiteter Fassung.

*Beim Workshop:
NADA-Sprecher Berthold Mertes.
(Foto: akphotographie)*

Saubere Leistung

Regelmäßig verkörpert die Nationale Anti Doping Agentur ihren Slogan „Saubere Leistung“ auch außerhalb der Geschäftsstelle in der Bonner Heussallee. In weißen Trikots mit dem entsprechenden Aufdruck nahmen die NADA-Mitarbeiter auch 2011 wieder an verschiedenen Firmenläufen teil. Nach der Auswärtspartie im Juni in Köln hatten sie bei der Veranstaltung in den Bonner Rheinauen ein Heimspiel. Auch wenn die NADA in erster Linie für den deutschen Spitzensport zuständig ist, so ist es ihr dennoch ein Anliegen, aktiv auch im Breitensport für die Dopingproblematik zu sensibilisieren.



Internationale Zusammenarbeit

Enger Austausch mit WADA und ADOs

Im Kampf gegen Doping ist die internationale Zusammenarbeit äußerst wichtig. Daher trafen sich Anfang Februar 2011 die Spitzen von WADA und NADA zum dritten Mal in Deutschland zu offiziellen Gesprächen, diesmal am Rande der FIS Ski-WM in Garmisch-Partenkirchen, um grundsätzliche und aktuelle Themen des Anti-Doping-Kampfs zu diskutieren. Beide Organisationen stehen im regelmäßigen Austausch, um sich im gemeinsamen Vorgehen gegen Leistungsmanipulationen im Sport abzustimmen. Besonders intensiv natürlich immer dann, wenn aktuelle Fälle, wie die Vorkommnisse der UV-Blutbehandlung am OSP Thüringen, in den Blickpunkt geraten.

WADA-Präsident John Fahey bezeichnete die deutsche Anti-Doping-Agentur als eine der weltweit führenden Organisationen. Dies sei vor allem auf dem hohen Standard in puncto Kontrollen und Präventionsarbeit begründet und für eine der größten Sportnationen von enormer Bedeutung.

Neben dem Austausch mit der WADA ist die Zusammenarbeit mit anderen Anti-Doping-Organisation (ADO) weltweit unerlässlich. Die Praktiker stehen vor ähnlichen Problemen und können sich bei der Suche nach Lösungen und der Weiterentwicklung ihrer Programme bestens unterstützen. So wurde Anfang Februar NADA-Ressortleiterin Marlene Klein im Beisein der serbischen Sportministerin Snežana Samardžić Marković zur offiziellen Beraterin der serbischen Anti-Doping-Agentur ADAS ernannt. Die ADAS wählte nach eigenen Angaben die NADA wegen ihrer internationalen Führungsrolle im Anti-Doping-Kampf als Partner für den Ausbau ihrer Aktivitäten. Deutschland profitiert durch den Austausch, weil die Serben über langjährige Erfahrungen mit Pferdekontrollen verfügen.

Ein wichtiger Bestandteil der internationalen Arbeit ist der Austausch der DACH- und der Vier-Länder-Gruppe mit Frankreich. Unter dem Acronym DACH haben sich die deutschsprachigen Agenturen



*CHINADA-Führung und NADA-Chefin Dr. Andrea Gotzmann bahnen künftige Zusammenarbeit an.
(Foto: NADA)*



aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammengeschlossen, um sich auf medizinischer Ebene, in rechtlichen Fragen wie einem gemeinsamen Vorschlag zur WADA-Code-Revision, in länderübergreifenden Präventionsaktivitäten sowie bei der Kontrollplanung und -durchführung auszutauschen und zu ergänzen.

Ende des Jahres fand ein Treffen der Vier-Länder-Gruppe plus Luxemburg in Paris statt. Die französische Agentur AFLD hatte zum Gespräch über analytische und rechtliche Aspekte des Anti-Doping-Kampfs eingeladen. Es wurden Möglichkeiten der Kooperation unter den Agenturen, aber auch mit internationalen Sportfachverbänden diskutiert. Ziel ist eine Harmonisierung der in den jeweiligen Ländern zum Teil bereits begonnenen Programme.

Aus demselben Anlass diskutierten die medizinischen Experten der WADA, Medical Director Dr. Alan Vernece und der Manager des Blutpassprogramms

der WADA, Dr. Pierre-Edouard Sottas, sowie der NADA in Bonn mit den beiden in Deutschland akkreditierten Laboren Köln und Dresden die Auswertung von Blutprofilen.

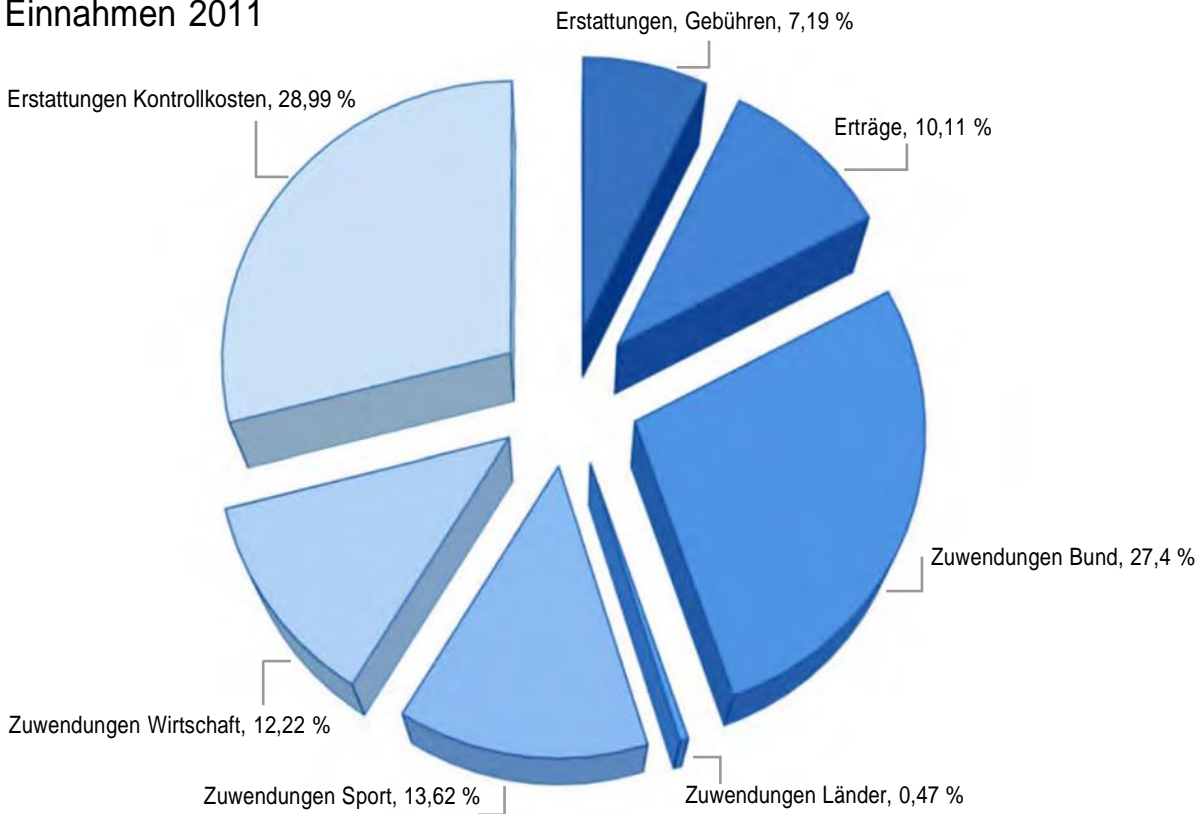
Wissenschaftlich abgeschlossen wurde das Jahr durch ein internationales Symposium zum Nachweis von Wachstumshormonen, das die US-amerikanische Agentur USADA und die britischen Kollegen von UKAD unter deutscher Beteiligung in London durchführten. Die NADA war dort mit ihrer neuen Vorstandsvorsitzenden Dr. Andrea Gotzmann vertreten und vertiefte den Kontakt zum deutschen Vertreter im WADA-List Committee, Dr. Martin Bidlingmaier.



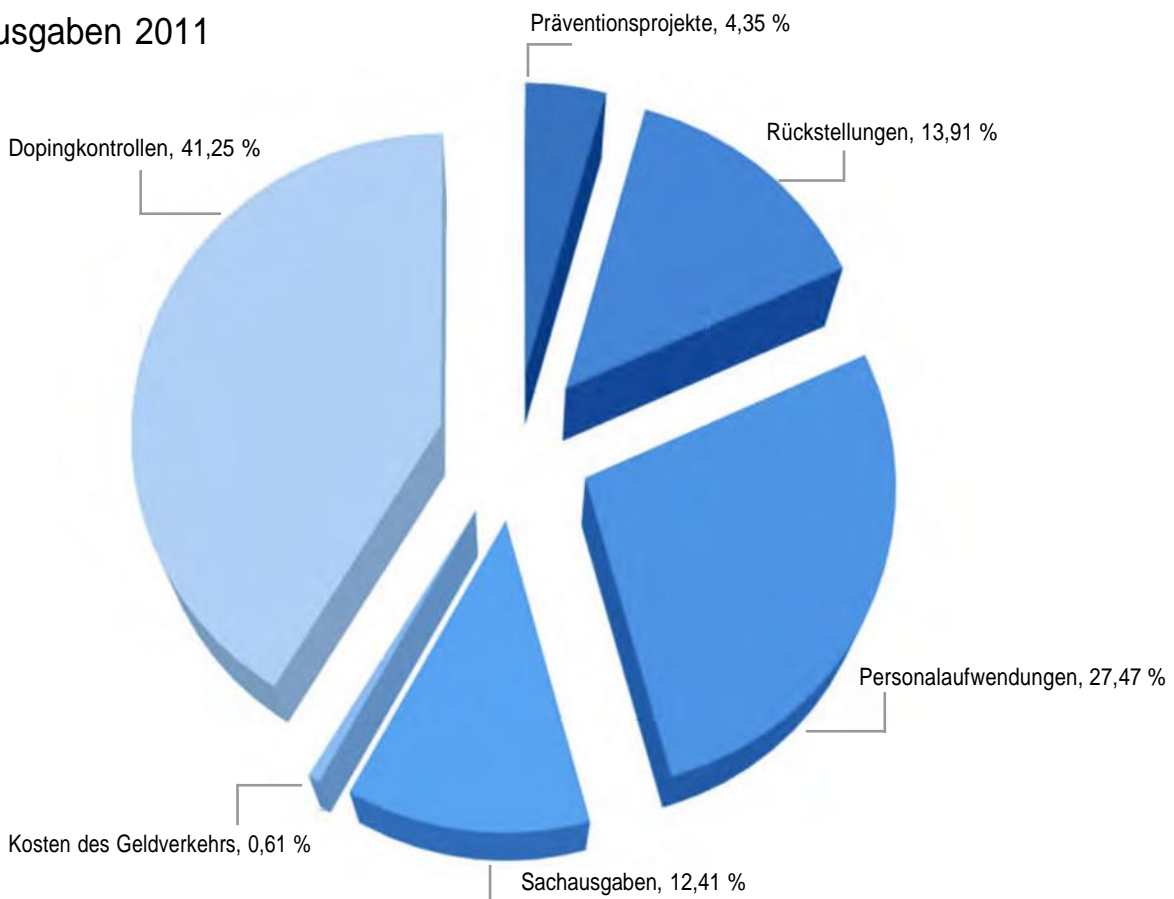
*Leiter des WADA-Europabüros, Frédéric Donzé, WADA-Generaldirektor David Howman und Prof. Hanns Michael Hölz im Gespräch.
(Foto: NADA)*

Personal, Finanzen und Controlling

Einnahmen 2011



Ausgaben 2011





Im Jahr 2011 hat sich die Finanzsituation der NADA weiter stabilisiert. Durch die Steigerung der Erträge aus dem Stiftungsvermögen, durch die Minderausgaben bei den Personalkosten, durch zeitweise nicht besetzte Stellen sowie durch die Minderausgaben bei den Kontrollkosten ist es gelungen, die Rücklagen der NADA, die zur Deckung verschobener Projekte in die Folgejahre sowie zur Absicherung möglicher Prozessrisiken dringend benötigt werden, anzuheben.

Die NADA hat 2011 insgesamt 5,7 Millionen € eingenommen. Weitere 1,9 Millionen € sind über die NADA an die Labore für die Analysen und Forschung geflossen. Diese Mittel sind nicht Teil des NADA-Budgets. Von den Gesamteinnahmen in Höhe von 5,7 Millionen waren eine Million € Zustiftungen des Bundes und 10.000,- € Zustiftungen der Länder. Diese sind dem Stiftungskapital zugeführt worden und standen für die täglichen Ausgaben nicht zu Verfügung. Das Stiftungsvermögen der NADA belief sich Ende 2011 auf ca. 14,1 Millionen €.

Einnahmen 2011	Prozent	Euro
Erstattungen, Gebühren	7,19	336.513,-
Erträge	10,11	473.414,-
Zuwendungen Bund	27,4	1.282.735,-
Zuwendungen Länder	0,47	21.795,-
Zuwendungen Sport	13,62	637.444,-
Zuwendungen Wirtschaft	12,23	572.500,-
Erstattungen Kontrollkosten	28,99	1.357.323,-
Insgesamt	100	4.681.724,-
Ausgaben 2011	Prozent	Euro
Präventionsprojekte	4,35	203.290,-
Rückstellungen	13,91	650.000,-
Personalaufwendungen	27,47	1.284.094,-
Sachausgaben	12,41	579.900,-
Kosten des Geldverkehrs	0,61	28.530,-
Dopingkontrollen	41,25	1.928.040,-
Insgesamt	100	4.673.854,-

Für ihre operativen Aufgaben standen der NADA im Jahr 2011 rund 4,7 Millionen € zur Verfügung.

2011 waren 30 Personen bei der NADA beschäftigt, davon 21 in Vollzeit, sechs in Teilzeit und drei geringfügig Beschäftigte. Neu besetzt wurde Ende 2011 eine Stelle für Medikationskontrollen bei Pferden.

Im Gegensatz zu den meisten anderen nationalen Anti-Doping-Organisationen finanziert sich die NADA als unabhängige Stiftung des bürgerlichen Rechts gemäß Stiftungsverfassung nicht nur aus Steuergeldern. Die NADA wird von der Politik, dem Sport und der Wirtschaft gefördert. Nach der Ankündigung des Bundesministeriums des Inneren, die Bundeszuwendungen in Höhe von einer Million € (ca. 20 % der Gesamteinnahmen) zur Unterstützung des defizitären Doping-Kontrollsystems im Haushaltsjahr 2012 letztmalig zu zahlen, ist damit ab dem Haushaltsjahr 2013 das auch im internationalen Vergleich moderne Anti-Doping-Konzept der NADA gefährdet.

Dankenswerterweise lud Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich am 28. Februar 2012 zu einem „Runden Tisch zur NADA-Finanzierung“ zu einer stärkeren Unterstützung der NADA durch Länder und Wirtschaft ein. Sämtliche Teilnehmer aus den Bundesländern, dem Sport, der Wirtschaft und dem Sportausschuss des Deutschen Bundestages ließen keinen Zweifel an der Notwendigkeit einer starken und unabhängigen NADA. Es bleibt abzuwarten, inwieweit der Aufruf von Innenminister Dr. Friedrich insbesondere an die Wirtschaft und die Bundesländer zu stärkeren finanziellen Unterstützung der NADA erfolgreich sein wird.

Bericht des Datenschutzbeauftragten

Ausbau der Datensicherheit bei der NADA

Im Jahr 2011 wurde die Diskussion über einen angemessenen Datenschutz bei der Dopingbekämpfung im Sport auf internationaler und nationaler Ebene fortgesetzt. Dazu gehörten Gespräche mit der WADA, den zuständigen Gremien des Europarats, den Vertretern der Datenschutz-Aufsichtsbehörden sowie mit Athletenvertretern. Schließlich befasste sich der Sportausschuss des Deutschen Bundestages im Oktober 2011 mit dem Persönlichkeitsschutz der Athleten bei der Verarbeitung ihrer Daten zur Dopingbekämpfung.

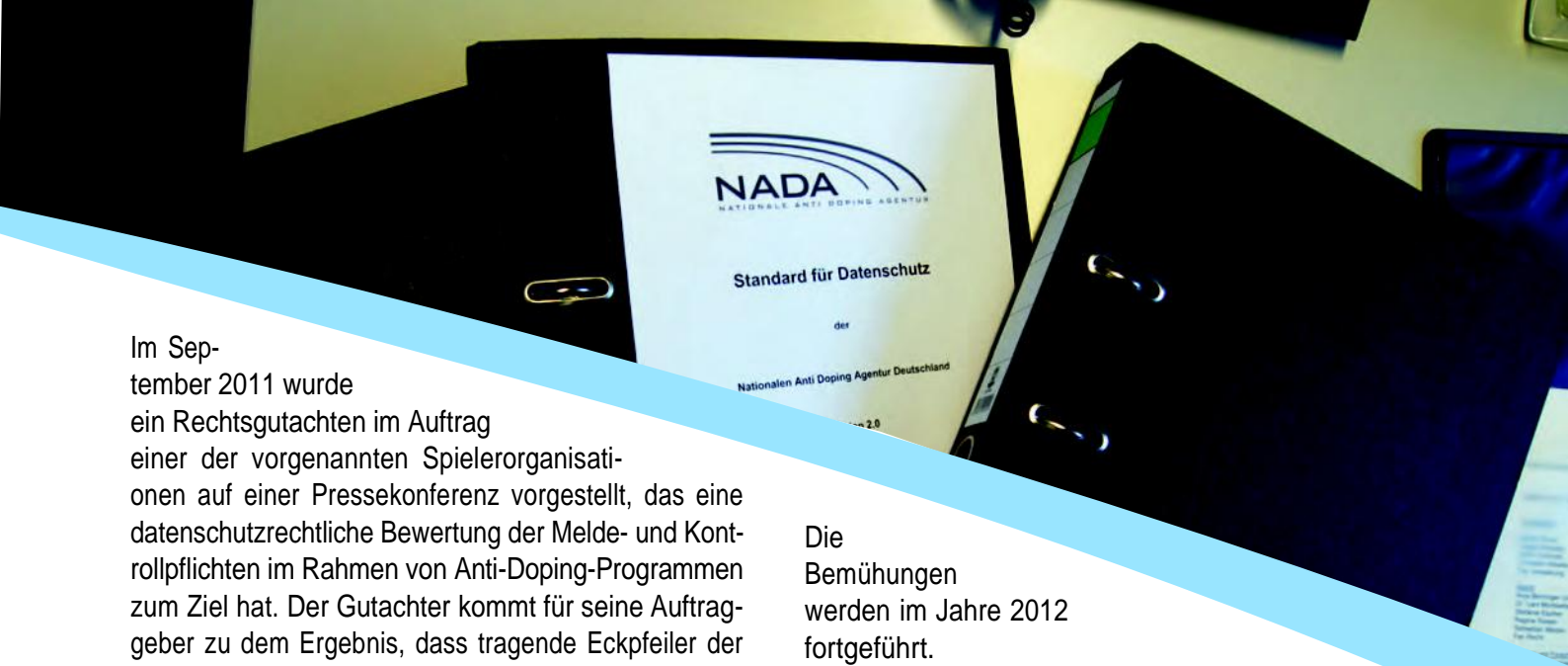
Auf internationaler Ebene hat die anhaltende Auseinandersetzung um mehr bzw. effektiveren Datenschutz den Exekutivausschuss der WADA veranlasst, einen Anhang zum internationalen Standard für Datenschutz (ISPP) zu beschließen, der genaue Regelungen zur Speicherdauer und zur Löschung verschiedener Datenkategorien statuiert. Dabei wird die Speicherdauer in zwei Kategorien unterteilt, zum einen 18 Monate und zum anderen bis zu acht Jahre. Die WADA greift damit einen Vorschlag aus dem Europarat auf. Die NADA hat eine deutsche Fassung des Europaratsvorschlags erstellt, welche auch die Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) berücksichtigt. Die Neuregelung wird bei der NADA organisatorisch und IT-technisch umgesetzt werden, sobald ein positives Votum der zuständigen Datenschutz-Aufsichtsbehörde vorliegt.

Im Juni 2011 hat die WADA den Nutzern des ADAMS-Systems, darunter auch der NADA, verschiedene Vorschläge zur Steigerung der Datenbankeffizienz unterbreitet. Dazu zählt u. a., dass in Zukunft sämtliche Testergebnisse aus Dopinganalysen unmittelbar von den WADA-akkreditierten Laboren in ADAMS eingestellt werden. Die Übermittlung erfolgt jeweils in anonymisierter Form, sodass insoweit keine datenschutzrechtlichen Bedenken bestehen. Die neuen Funktionalitäten bedingen eine Revision der ADAMS-Vereinbarung zwischen der WADA und der jeweiligen nationalen Anti-Doping-Organisation. Datenschutzrechtlich ist das WADA-NADA-User Agreement von 2011 insgesamt positiv zu werten; denn tragende Grundsätze des Datenschutzes, wie z. B. das Zweckbindungsprinzip, das Need-to-know-Prinzip und das Gebot der Vertraulichkeit der Daten, sind dort in transparenter Weise aufgelistet. Die

NADA hat deshalb die Vereinbarung im Herbst 2011 unterzeichnet, sodass sie mit der ADAMS-Version 3.0 zur Anwendung gelangt. Die Neuregelung soll einer fortlaufenden Evaluierung unterzogen werden.

Bei der NADA sind im Berichtsjahr sechs Eingaben von Athleten oder sonstigen Personen eingegangen, mit denen eine datenschutzrechtliche Auskunft, zum Teil auch die Löschung gespeicherter Daten nach §§ 34, 35 BDSG beantragt wurde. Die Anträge wurden vom externen Datenschutzbeauftragten der NADA nach einer datenschutzrechtlichen Kontrolle bearbeitet. Soweit die Betroffenen die Löschung ihrer Daten beantragt hatten, mussten sie darauf hingewiesen werden, dass eine Löschung nach den Vorgaben des WADA- oder NADA-Codes erst nach Ablauf bestimmter Speicherfristen (bis zu acht Jahre) möglich ist, selbst wenn ein Athlet bereits seine Karriere beendet hatte. Dies ist eine Folge der Verjährungsfrist gemäß Art. 17 NADC, die grundsätzlich acht Jahre ab dem Zeitpunkt eines möglichen Dopingverstoßes beträgt. Die NADA hat hierbei keinen Ermessensspielraum.

Auf nationaler Ebene wurden die Verhandlungen über datenschutzrechtliche Fragen bei der Dopingbekämpfung, insbesondere im Zusammenhang mit der Nutzung des Datenbanksystems ADAMS, mit Vertretern der Datenschutzbeauftragten von NRW und Rheinland-Pfalz unter Beteiligung des Bundesministeriums des Innern (BMI) fortgeführt. Darüber hinaus kam es zu einem Meinungsaustausch mit Vertretern von Spielerorganisationen (Gewerkschaften). Die Vertreter der Athleten haben erhebliche Vorbehalte gegen die geltende Doping-Kontroll-Praxis vorgebracht, deren Effizienz und Verhältnismäßigkeit sie anhand statistischer Auswertungen generell in Frage stellen. Vonseiten der NADA wurde Verständnis für manche Besorgnisse der Athleten geäußert. Sie strebt daher die Einsetzung eines unabhängigen Ombudsmanns außerhalb der NADA als Ansprechpartner für die Athleten an. Dieser soll für datenschutzrechtliche Fragen bei der Dopingbekämpfung zuständig sein. Die Athletenvertreter zeigten grundsätzliches Interesse an diesem Vorschlag. Weitere Ansätze werden gemeinsam erörtert. Die Gespräche der NADA mit Athletenvertretern werden auch im Jahr 2012 fortgesetzt.



Im September 2011 wurde ein Rechtsgutachten im Auftrag einer der vorgenannten Spielerorganisationen auf einer Pressekonferenz vorgestellt, das eine datenschutzrechtliche Bewertung der Melde- und Kontrollpflichten im Rahmen von Anti-Doping-Programmen zum Ziel hat. Der Gutachter kommt für seine Auftraggeber zu dem Ergebnis, dass tragende Eckpfeiler der geltenden Dopingkontrolle als absolut verfassungswidrig zu qualifizieren seien, was die weitere Verwendung der dabei gewonnenen Daten ausschließt. Dem Verfasser ist offensichtlich entgangen, dass das Recht auf informationelle Selbstbestimmung vom BVerfG, auch im Rahmen eines Beschäftigungsverhältnisses, nicht als absolutes Recht, sondern in Abwägung mit anderen Rechtsgütern zu sehen ist. Umso mehr erstaunt die Schlussfolgerung des Gutachters, der Gesetzgeber solle verfassungskonforme Rechtsgrundlagen für die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von Athletendaten bei der Dopingbekämpfung schaffen, obgleich die Bundesrepublik Deutschland sich bereits vor Jahren zur Einhaltung des WADA-Codes völkerrechtlich verpflichtet hat. Ein gesetzliches Verbot tragender Prinzipien des internationalen Anti-Doping-Kampfs unter Berufung auf die Menschenwürde (Art. 1 Absatz 1 GG) würde zum Ausschluss deutscher Spitzenathleten aus dem internationalen Wettkampfsport führen.

Die NADA befand sich auch im Berichtsjahr in einem fortlaufenden Dialog mit den Datenschutz-Aufsichtsbehörden der Länder, insbesondere dem LDI NRW. Dabei wurde in folgenden Punkten Einvernehmen erzielt:

- Verbesserter Persönlichkeitsschutz bei der Durchführung von Dopingkontrollen und bei jugendlichen Athleten bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres,
- Bestellung eines Ombudsmanns für den Datenschutz und allgemeine Fragen zur Umsetzung der Vorgaben von WADA und NADA im Bereich der Dopingbekämpfung.

Nach der Einigung bezüglich Aufgabenbereich und Anforderungsprofil eines unabhängigen Ombudsmanns erfolgte die Suche nach einem geeigneten Kandidaten, die bis zum Jahresende nicht erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

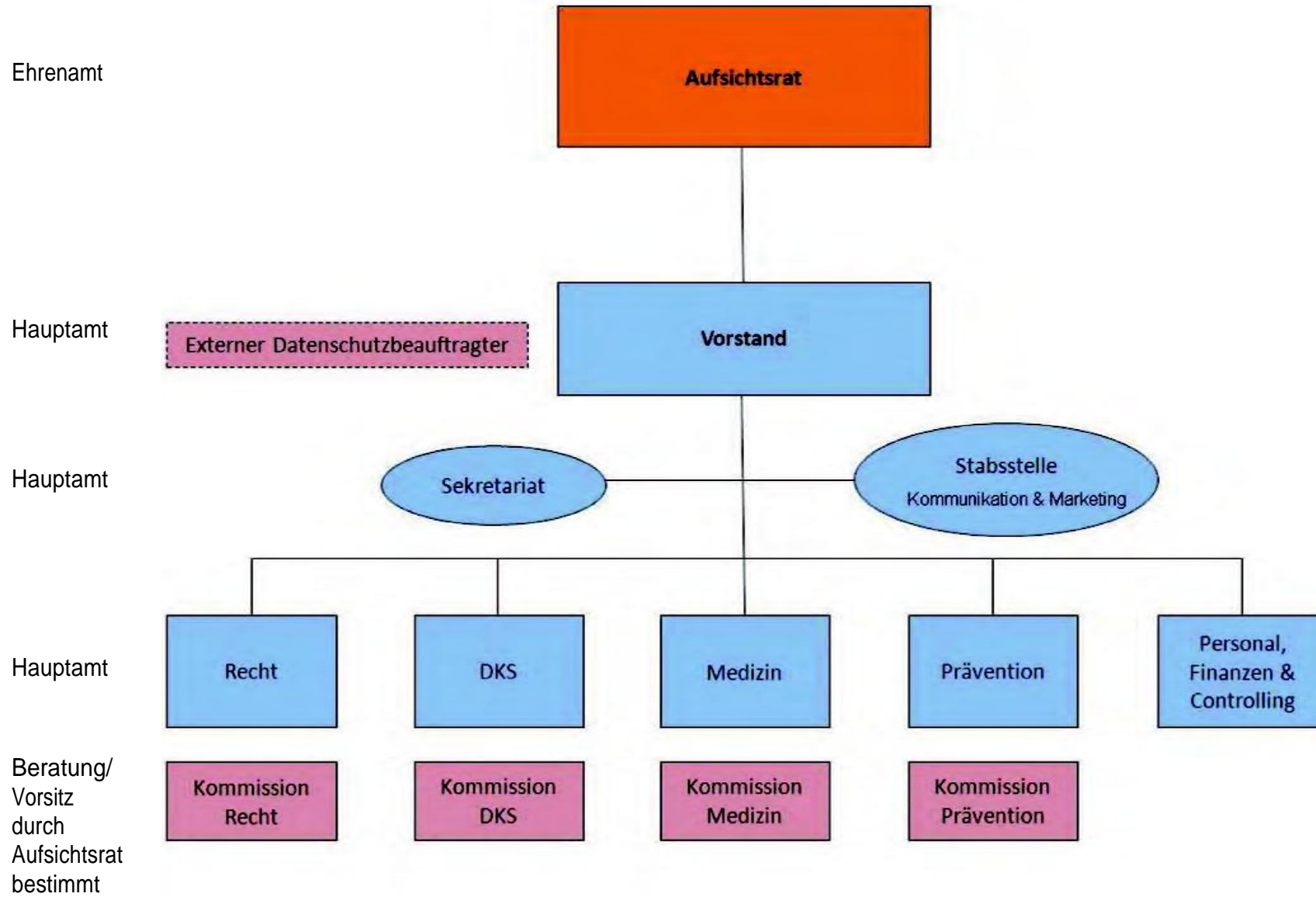
Die Bemühungen werden im Jahre 2012 fortgeführt.

In der zweiten Jahreshälfte 2011 standen Probleme des technischen Datenschutzes, also Maßnahmen der Datensicherheit (§ 9 BDSG) auf der datenschutzrechtlichen Agenda. Die NADA engagierte einen (externen) IT-Experten, u. a. zur Vorbereitung eines Sicherheitskonzepts. Seine erste Aufgabe war die Erstellung eines Netzplans, d. h. eine Visualisierung der vorhandenen Informations- und Kommunikationstechnik bei der NADA.

Am 2. November 2011 fand ein angekündigter Kontrollbesuch durch den LDI NRW unter Beteiligung von IT-Experten statt, mit dem Ziel einer umfassenden Bestandsaufnahme zur IT-Sicherheit und weiteren Problemfeldern der Datenverarbeitung bei der NADA. Im Anschluss daran hat der LDI NRW die NADA zur Einleitung sofortiger Maßnahmen – unter Fristsetzung bis zum 20.12.2011 – aufgefordert. Die NADA hat fristgerecht alle erbetenen Unterlagen und Informationen im Rahmen ihrer personellen und technischen Kapazitäten an den LDI NRW übersandt. Eine abschließende Reaktion der Aufsichtsbehörde, insbesondere zum Sicherheitskonzept, stand bis Ende 2011 aus.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass die von den Datenschutz-Aufsichtsbehörden und einigen Athletenvereinigungen seit Jahren bemängelten Defizite in Bezug auf den WADA-Code bzw. das System ADAMS nicht isoliert auf nationaler Ebene abgestellt werden können. Es bedarf eines koordinierten Vorgehens zumindest unter den EU-Staaten und den hier ansässigen NADOs, um europäische Datenschutzerrungenschaften im Rahmen der anstehenden WADA-Code-Revision so weit wie möglich durchzusetzen

Dr. Wolfgang von Pommer Esche
Externer Datenschutzbeauftragter der NADA





Armin Baumert erhält Bundesverdienstkreuz

Armin Baumert ist durch und durch ein Mann des Sports. Viele Jahre hat er ehrenamtlich in verantwortlicher Position für die Nationale Anti Doping Agentur (NADA) sowie Verbände und Vereine gewirkt. Dafür wurde der 69 Jahre alte frühere leitende Leistungssportdirektor des Deutschen Sportbundes (1995 bis 2004) am Montag in Mainz vom rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten Kurt Beck mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Von Januar 2007 bis März 2011 war Baumert ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender der NADA. Als es personelle Nöte gab, ging er 2007 in der Bonner Heussallee auch für mehrere Monate als Geschäftsführer in die Verantwortung. Geräuschlos gab er im Zuge der Umstrukturierung der NADA, in deren Folge im März 2011 ein hauptamtlicher Vorstand das Ruder übernahm, den Vorstandsvorsitz ab. Weiterhin lässt er seine Kompetenz, die sich in 40 Jahren des Engagements für den Sport und dessen Kontrollinstanzen angesammelt hat, in das Doping-Kontroll-System und den Aufsichtsrat der NADA einfließen – auch das selbstredend ehrenamtlich.

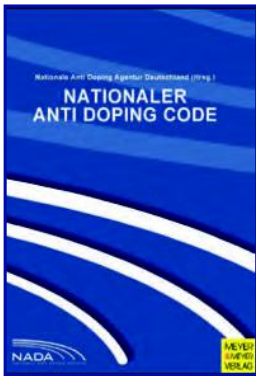
Baumert erklärte in Mainz, er sei „innerlich sehr bewegt und sehr stolz“. Seine Auszeichnung sehe er auch in engem Zusammenhang mit seinem langjährigen NADA-Engagement, somit keineswegs nur als seinen persönlichen Lohn: „Auch für alle, die bei der NADA an meiner Seite waren und sind, sehe ich das als Bestätigung.“ „Sein Einsatz für Chancengleichheit, Fairness und sauberen Sport ist vorbildhaft“, würdigte der NADA-Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Hanns Michael Hölz die Verdienste Baumerts.

Längst, bevor er die Geschicke der NADA mitprägte, war Baumert als Trainer und Vorstandsmitglied des TuS Mayen (1971-1984), des USC Mainz (1981-1987), des SCC Berlin (1987-1995) und des HSC Gamlen (2005-2009) in die ehrenamtliche Laufbahn eingeschwenkt. So, wie es nach einer erfolgreichen Sportlerkarriere vorbildhaft ist. Als Jury-Vorsitzender verantwortete Baumert von 1996 bis 2006 die Vergabe des „Grünen Bandes für vorbildliche Talentförderung im Verein“.

11 x wurde Baumert im Dress von Bayer Leverkusen deutscher Meister in der Leichtathletik, ein Höhepunkt seiner Laufbahn war der zweite Platz bei den ersten europäischen Hallenspielen 1966 mit dem damaligen deutschen Hallenrekord von 7,79 m im Weitsprung. Seine berufliche Karriere startete der gebürtige Schlesier nach dem Studium an der Deutschen Sporthochschule in Köln als Gymnasiallehrer im Eifelstädtchen Mayen. Als leitender Landestrainer des Berliner Leichtathletik-Verbandes (1976-1978), Referent für Leistungssport und Sportwissenschaften beim LSB Rheinland-Pfalz in Mainz (bis 1987), OSP-Leiter in Berlin (bis 1995) sowie leitender Leistungssportdirektor des Deutschen Sportbundes in Frankfurt/Main (bis 2004) machte er seine Leidenschaft zum Beruf.

Auch in der Politik hinterließ der wortgewandte Diplom-Sportlehrer seine Spuren – als Mitglied des Arbeitskreises „Sportforum“ der CDU Rheinland-Pfalz, Vorsitzender des CDU-Sportforums Berlin (1977/78) und als langjähriges Mitglied des Bundesausschusses Sport der CDU Deutschlands. Sein Leitbild war all die Jahre das eines sauberen und fairen Sports. Dafür steht Armin Baumert seit 40 Jahren – durch und durch.

NADA Informationsmaterial



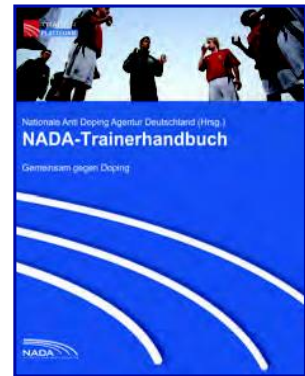
Nr.4
Nationaler Anti Doping Code (NADC 2009)
Juni 2010
3.000 Exemplare



Nr.29
Beispielliste 2012
17. geänderte Auflage
Januar 2012
25.000 Exemplare



Nr. 30
Ich werde kontrolliert
Januar 2012
10.000 Exemplare



Nr. 31
Trainerhandbuch
Änderung der Flashbook-Version
Februar 2012



Nr. 32
NADA-Jugendbroschüre
6., überarbeitete Auflage
Februar 2012
Auflagenhöhe: 22.000



Nr. 33
NADA-Elternbroschüre
5., überarbeitete Auflage
Februar 2012
Auflagenhöhe: 3.750



MediCard
Januar 2012
30.000 Exemplare



Online-Angebote der NADA



www.nada-bonn.de



www.gemeinsam-gegen-doping.de



www.nadamed.de



App



www.wada-ama.org



Prof. Näder neuer Aufsichtsratsvorsitzender der NADA

Prof. Hans Georg Näder hat Ende April den langjährigen Aufsichtsratsvorsitzenden Prof. Hans Michael Hölz abgelöst. Der 50-Jährige ist geschäftsführender Gesellschafter der Otto Bock HealthCare GmbH, die sich seit 2005 offiziell als „Worldwide Partner of the Paralympic Movement“ im Behindertensport engagiert. „Als aktiver Hochseesegler und jahrzehntelanges Mitglied der globalen paralympischen Familie sind „Clean Sports“ Teil meiner Kultur“, sagte Näder, nachdem er in Bonn vom Aufsichtsrat der NADA für fünf Jahre gewählt worden war. Die NADA-Vorstandsvorsitzende Dr. Andrea Gotzmann kommentierte: „Aufgrund seines vielfältigen gesellschaftlichen Engagements repräsentiert Herr Prof. Näder höchst glaubwürdig die Grundwerte der NADA.“

Erste Amtshandlung von Prof. Näder war die Auszeichnung des ausgeschiedenen Aufsichtsratsvorsitzenden, Prof. Hans Michael Hölz, mit dem NADA-Kristall für seine Verdienste im Kampf gegen Doping. Hölz begleitete die NADA seit 2005 zunächst als Kuratoriumsvorsitzender und seit März 2011 als Aufsichtsratsvorsitzender. Der Aufsichtsrat dankte Herrn Hölz für sein verantwortungsvolles Handeln im Sinne der Verpflichtung für einen sauberen Sport. Sein beispielhaftes Engagement führte dazu, dass sich die NADA in den letzten

Jahren zu einer internationalen „Benchmark“ im Sinne der Welt Anti-Doping Agentur (WADA) entwickelt hat.

„Ich kann mir keinen besseren Nachfolger als Prof. Näder vorstellen. Seine langjährige Erfahrung in der Unterstützung und Förderung des Paralympischen Sports wird maßgeblich zur weiteren Stärkung der NADA als Kompetenzzentrum im Anti-Doping-Kampf beitragen“, sagte Hölz, der – wie mit den Gremien der NADA im letzten Herbst einvernehmlich beschlossen – sein Amt niedergelegt hat, um Vorsitzender des Deutschen Snowboard-Verbandes zu werden.



*Neuer NADA-Aufsichtsratsvorsitzender Prof. Hans Georg Näder
(Foto: Ottobock)*

NADA-Ansprechpartner

Vorstand

Dr. Andrea Gotzmann (Vorsitzende)
 Dr. Lars Mortsiefer
 Telefon: +49 (228) 812 92 – 0
 Telefax: +49 (228) 812 92 – 219
 info@nada-bonn.de

Sekretariat

Sarah Heinichen
 Telefon: +49 (228) 812 92 – 118
 Telefax: +49 (228) 812 92 – 219
 sarah.heinichen@nada-bonn.de

Kommunikation & Marketing

Berthold Mertes (Leitung)
 Telefon: +49 (228) 812 92 – 150
 Telefax: +49 (228) 812 92 – 269
 berthold.mertes@nada-bonn.de

Eva Bunthoff
 Telefon: +49 (228) 812 92 – 151
 Telefax: +49 (228) 812 92 – 269
 eva.bunthoff@nada-bonn.de

Recht

Dr. iur. Lars Mortsiefer (Leitung)
 Telefon: +49 (228) 812 92 – 122
 Telefax: +49 (228) 812 92 – 229
 lars.mortsiefer@nada-bonn.de

Christina Gassner
 Telefon: +49 (228) 812 92 – 120
 Telefax: +49 (228) 812 92 – 229
 christina.gassner@nada-bonn.de

Esther Schneider-Röder
 Tel: +49 (228) 812 92 – 123
 Fax: +49 (228) 812 92 – 229
 schneider-roeder@nada-bonn.de

Regine Reiser
 Telefon: +49 (228) 812 92 – 124
 Telefax: +49 (228) 812 92 – 229
 regine.reiser@nada-bonn.de

Sebastian Melder
 Telefon: +49 (228) 812 92 – 125
 Telefax: +49 (228) 812 92 – 229
 sebastian.melder@nada-bonn.de

Doping-Kontroll-System (DKS)

Daniel Fetzer (Leitung)
 Telefon: +49 (228) 812 92 – 145
 Telefax: +49 (228) 812 92 – 249
 daniel.fetzer@nada-bonn.de

Sabine Wollenweber
 Telefon: +49 (228) 812 92 – 140
 Telefax: +49 (228) 812 92 – 239
 sabine.wollenweber@nada-bonn.de

Dr. vet. Julia Otten
 Telefon: +49 (228) 812 92 – 142
 Telefax: +49 (228) 812 92 – 239
 julia.otten@nada-bonn.de

Kristina Braun
 Telefon: +49 (228) 812 92 - 143
 Telefax: +49 (228) 812 92 - 249
 kristina.braun@nada-bonn.de

Karim Chtai
 Telefon +49 (228) 81292 – 144
 Telefax +49 (228) 81292 – 249
 karim.chtai@nada-bonn.de

Michael Behr
 Telefon: +49 (228) 812 92 – 146
 Telefax: +49 (228) 812 92 – 249
 michael.behr@nada-bonn.de



Dr. phil. Christian Völzke
Telefon: +49 (228) 812 92 – 147
Telefax: +49 (228) 812 92 – 249
christian.voelzke@nada-bonn.de

Elena Thiemer
Telefon: +49 (228) 812 92 – 148
Telefax: +49 (228) 812 92 – 249
elena.thiemer@nada-bonn.de

Medizin

Marlene Klein (Leitung)
Telefon: +49 (228) 812 92 – 130
Telefax: +49 (228) 812 92 – 239
marlene.klein@nada-bonn.de

Dr. rer. nat. Anja Scheiff
Telefon: +49 (228) 812 92 – 132
Telefax: +49 (228) 812 92 – 239
anja.scheiff@nada-bonn.de

Jutta Müller-Reul
Telefon: +49 (228) 812 92 – 133
Telefax: +49 (228) 812 92 – 239
jutta.mueller-reul@nada-bonn.de

Ute Liman
ute.liman@nada-bonn.de

Prävention

Dominic Müser (Leitung)
Telefon: +49 (228) 812 92 – 153
Telefax: +49 (228) 812 92 – 269
dominic.mueser@nada-bonn.de

Lisa Gartz
Telefon: +49 (228) 812 92 – 152
Telefax: +49 (228) 812 92 – 269
lisa.gartz@nada-bonn.de

Bianca Haschke
Telefon: +49 (228) 812 92 – 154
Telefax: +49 (228) 812 92 – 269
bianca.haschke@nada-bonn.de

Personal, Finanzen & Controlling

Reiner Rönz (Leitung) bis 31. Mai
Telefon: +49 (228) 812 92 – 115
Telefax: +49 (228) 812 92 – 219
reiner.roenz@nada-bonn.de

Silke Faßbender (Leitung) ab 01. Mai
Telefon: +49 (228) 812 92 – 115
Telefax: +49 (228) 812 92 – 219
silke.fassbender@nada-bonn.de.

Helge Goretzky
Telefon: +49 (228) 812 92 – 116
Telefax: +49 (228) 812 92 – 219
helge.goretzky@nada-bonn.de

Katrin Schmidt
Telefon: +49 (228) 812 92 – 117
Telefax: +49 (228) 812 92 – 219
katrin.schmidt@nada-bonn.de

Rene Arzdorf
Telefon: +49 (228) 812 92 – 134
Telefax: +49 (228) 812 92 – 219
rene.arzdorf@nada-bonn.de

Stand: Mai 2012

24000
KILOMETER IM JAHR
BEI SCHNEEFEREGEN
35 GRAD HITZE
50 WOCHENSTUNDEN IM SATTTEL
25 FREUNDE GEFUNDEN
3 MAL SCHLUESSELBEIN
GEBROCHEN
1000 FANS AN DER STRECKE
4 ETAPPENSIEGE
1 GROSSES ZIEL

**MIT DOPING IST
ALLES UMSONST**

Gemeinsam mit unseren Partnern – Für Sport und gegen Doping



978-3-89899-754-6



9 783898 997546
www.dersportverlag.de
[Printed in Germany]

Für das Engagement diverser Bundesländer:



Die Apotheken –
Offizielle Partner
Ihrer Gesundheit